03231

Stone cold dead serious

von

Adam Rapp

Deutsch von Henning Bochert

© S. Fischer Verlag 2004

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur von der

S. Fischer Verlag GmbH
THEATER & MEDIEN
Leitung: Uwe B. Carstensen
Hedderichstraße 114
60596 Frankfurt am Main
Tel. 069/6062-273
Fax 069/6062-355

zu erwerben. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text/diese Übersetzung gilt bis zum Tage der Uraufführung/ Deutschsprachigen Erstaufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinander zu setzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

1. Akt

1. Szene

Die Ledbetters.

Das Wohnzimmer in einem kleinen Haus am Rande von Chicago, irgendwo in der Nähe vom O'Hare Flughafen. Getäfelte Wände. Berge von Gutscheinen, leere Dosen „Old Style"-Bier. Auf dem Sofatisch steht ein Block mit blitzblanken, neuen Messern. Ein Fernsehschrank mit Farbfernseher dient momentan als Sofatisch. Man hat das Gefühl, hier würde nie gründlich geputzt. Im Hintergrund des Wohnzimmers kann man durch einen Durchgang in eine enge Küche sehen. Hinten links führt eine Treppe zum ersten Stock. Vorne rechts die Haustür und ein Fenster. Die einzige Lichtquelle neben dem Fernseher ist das grelle Küchenoberlicht, das das Wohnzimmer ein wenig erhellt.

CLIFFORD LEDBETTER, über Fünfzig, dick, unrasiert, wie auf dem Sofa gestrandet, schaut QVC, einen Dauerwerbesender. Auf dem Sofatisch stehen drei oder vier Arzneidöschen. Er ist wach, scheint sich aber in einem Zustand hypnotischer Trägheit zu befinden. Vielleicht hängt ihm der Kiefer herunter. Vielleicht sabbert er. Die zwei Männer auf QVC spulen Verkaufsansprachen ab, es geht um Baseball-Autogrammkarten. CLIFF trägt einen Morgenmantel, Hausschuhe, ein weißes T-Shirt. Seine Frisur ist lächerlich. Er furzt ständig und ohne Scham. In Abständen hört man Flugzeuge über das Haus fliegen.

In der Küche klingelt mehrmals das Telefon.

Wie katatonisch starrt CLIFF weiter auf den Fernseher.

WYNNE kommt mit einer Papiertüte in der Hand durch die Haustür herein. Er rennt durch das Wohnzimmer zum Telefon. Vage erkennen wir, dass er 16 und klein und dünn ist. Er trägt Cordhosen, Skater-Turnschuhe und ein Rock-n-roll-T-Shirt. Seine Haare sind blau gefärbt. CLIFF starrt weiterhin auf die beruhigenden Wunder von QVC.

WYNNE (*off*)

Hallo?... Na… Ja… H-hmm… Warte kurz.

WYNNE kommt mit dem Telefon in der Hand ins Wohnzimmer, die Schnur spannt sich bis zur Küche, er hat immer noch die Papiertüte in der Hand.

WYNNE Papa... Papa... *Papa*… (*hält den Hörer zu*) He, Arschgesicht! (*ins Telefon*) Er reagiert nich... Doch, er ist wach. Ich weiß nicht... Ich versuch mal. (*zu CLIFF)* Cliff... Jo, Cliff... Clifford Ledbetter... CLIFFORD LEMOYNE LEDBETTER! (*ins Telefon*) Funktioniert nich... Ja, er hat was getrunken... Weiß nicht... Ich soll ihn *schlagen*?... Also *echt richtig* schlagen?... *Wohin*?... Mama, ich hau ihn nicht in die Eier... Keine Chance, der bringt mich um, Mann... Okay, okay, ich mach's ja...

WYNNE legt den Hörer weg, geht noch einen Schritt auf seinen Vater zu, stellt die Papiertüte auf den Fernseher, zögert einen Moment und haut CLIFF dann in die Eier.

CLIFF Hey! Du hast mir in die Eier gehauen, Mann!

WYNNE Sorry, Alter. Befehl von oben.

CLIFF Von wem?

WYNNE Mama.

CLIFF Na vielen Dank, Linda!

WYNNE Sie ist am Telefon.

CLIFF Hä?

WYNNE Telefon. Sie ist am Telefon.

CLIFF Wer is am Telefon?

WYNNE Mama. Sie fragt ob du deine Kartoffeln lieber gebacken oder in Stücken willst.

CLIFF Wo ist das Scheißtelefon?

WYNNE Da drüben. Gebacken oder halbiert.

CLIFF Skalpiert.

WYNNE Und sie will wissen, wie sich dein Rücken anfühlt – auf einer Skala von eins bis zehn. Eins ist am schlimmsten, zehn am besten.

CLIFF Vier fünfzig für ne Tiger Woods–Autogrammkarte. Muss der Listenpreis sein.

WYNNE Es sind *zwei Raten* zu vier fünfzig.

CLIFF Zwei Raten?

WYNNE Ja, Mann – das heißt EasyKredit. Das sind neunhundert Kröten.

CLIFF Das kann ich mir nicht leisten.

WYNNE Niemand kann sich das leisten. Der Scheiß- EasyKredit ist glatter Diebstahl.

WYNNE macht eine Lampe an.

CLIFF In meiner Schule gabs n Jungen, der hieß Stahl. Dimitri Stahl. Hat einen vierundsechziger Skylark gefahren. Hat den Motor jeden Morgen auf dem Parkplatz von Hand geputzt. Kühlerhaube hoch, Schultern gebeugt. Hat ihn mit nem Waschlappen abgewaschen. Typ hat nach Essig gestunken.

WYNNE Papa.

CLIFF Ich hab gesagt skalpiert! Skalpier die Scheißdinger!

WYNNE geht in die Küche.

CLIFF Zwei Raten zu vier fünfzig. Das is nich fair. Ich sollte einen Brief schreiben und die Typen anzeigen.

CLIFF steht sehr langsam auf, wobei er jeden Teil des Sofas benutzt. Er dreht sich orientierungslos einmal um sich selbst.

WYNNE (*ins Telefon*)
Er sagt, er möchte sie skalpiert... Doch, *skalpiert* –hat er so gesagt... Nein, er hat nicht gesagt, wie viele... Er ist schon wieder hinüber... Ich kann nichts dafür, Mama, er nimmt sie, wann er will! Ich bin doch keine Scheißkrankenschwester!... Is klar, bis nachher dann.

WYNNE kommt wieder herein.

WYNNE Papa, setz dich wieder hin... Setz dich hin, Papa!

CLIFF fängt an zu weinen.

WYNNE Was ist denn?

CLIFF Ich hab schon wieder geschissen. Das ganze Bein runter.

WYNNE Herrgottnochmal, Mann!

CLIFF Ich kann nichts dafür, es kommt einfach raus. Erzähl das bitte nicht Linda. Wenn deine Mama rausfindet, dass ich wieder geschissen hab, darf ich nicht mehr bei ihr im Bett schlafen.

WYNNE Nicht bewegen.

WYNNE geht in die Küche, sucht CLIFFS Windeln.

WYNNE Wo sind denn deine Windeln hin?

CLIFF Alle.

WYNNE Schon Mama gesagt?

CLIFF Ja.

WYNNE Natürlich nicht. Du musst ihr das sagen, Mann.

WYNNE kommt mit einem Stapel Papiertücher wieder herein, gibt sie CLIFF.

CLIFF Wer bist du überhaupt?

WYNNE Wer ich *bin*?

CLIFF Hab dich noch nie gesehen.

WYNNE Alter, ich bin dein Sohn.

CLIFF Mein Sohn hat keine blauen Haare. Der hat schwarze Haare. Die schwärzesten Haare, die ich je gesehen hab. Er heißt Wynnewood. Wynnewood Jericho Ledbetter. Und wer bist du – Arschgesicht Axel?

WYNNE Papa, ich bins – Wynne.

CLIFF Ich will zu Cracker Barrel gehen.

WYNNE Du gehst nicht zu Cracker Barrel.

WYNNE geht ins Badezimmer, lässt Wasser in die Wanne laufen.

CLIFF Ich will zu Cracker Barrel. Hausgemachte Hühnchen mit Knödel. Spezial geräucherter Landschinken. Gegrillte Lendchen. Pfirsichbecher mit Eis. Letztes Jahr hatten sie einen Kürwisschnitzwettbewerb. Riesengroße Scheißdinger. Kürwisse so groß wie ein Cadillac Seville. Die haben sie unter dem alten Heidenbaum im Angebot. Anderthalbmillionen Kürwisse. Den Kawenzmann zurechtschnitzen, Kerze rein und auf die Veranda stellen.

WYNNE (*kommt wieder herein*)
Wir haben keine Veranda, Papa.

CLIFF Wa?

WYNNE Wir-haben-keine-Veranda-Mann. Das war in Kankakee, als du ein Kind warst. Der Baum ist in Bourbonais. Wir mussten immer aus dem Auto steigen und drumrum rennen. Du hast mit uns Wettrennen gemacht. Wir haben dann aufgehört, als du dir das eine Mal den Knöchel verstaucht hast. Jetzt komm, Papa.

CLIFF Was ist denn eigentlich mit dem Heidenbaum passiert?

WYNNE Nix is damit passiert. Steht immer noch da. Ich hab ihn letzte Woche gesehen, als ich mit Palumbo runter nach Carbondale gefahren bin. Und es heißt Weidenbaum. Jetzt gehen wir ins Bad, okay?

Sie gehen ins Bad.

Der Knauf an der Haustür wird gerüttelt. Geräusch von Schlüsseln, die nicht passen. Man hört eine junge Frau fluchen. Kurz darauf sieht man SHAYLEE durchs Wohnzimmerfenster hereinspähen. Das Fenster wird aufgeschoben, sie kriecht leise hindurch. Sie ist siebzehn, sieht hübsch, aber kränklich aus. Sie trägt eine alte Jogginghose, die an der Hüfte runtergerollt ist, und alte Laufschuhe. In einer Tüte trägt sie die paar Bruchstücke ihres Lebens mit sich. Sie sieht sich im Wohnzimmer um,

läuft nach oben, kommt wieder herunter. Vielleicht humpelt sie ein bisschen. Sie schaut sich die Etiketten auf den Pillenfläschchen an. Sie öffnet eine Flasche, schluckt ein paar, spült mit Old Style-Resten nach. Sie starrt den Messerblock an, nimmt ein kleines Schälmesser heraus, steckt es in ihre Tasche. Sie geht zu den Wohnzimmerregalen und fängt an, in dem Kram herumzuwühlen, sucht Geld, irgendetwas wertvolles, steckt Sachen in ihre Tasche.

WYNNE kommt herein, beobachtet sie. Nach einer Weile dreht sich SHAYLEE um, bleibt stehen. Sie stehen erstarrt.

SHAYLEE Na.

WYNNE Na.

SHAYLEE Was geht?

WYNNE Nix.

Er sieht sich um, was sie mitgenommen hat.

SHAYLEE Was ist?

WYNNE Wieso?

SHAYLEE Umarm mich mal, du kleiner Schwanz.

Er geht zu ihr. Sie umarmen sich. Sie greift ihm in die Tasche.

SHAYLEE Leih mir fünf Kröten.

WYNNE Nein.

SHAYLEE (*gräbt weiter*)
Wieso nicht.

WYNNE Hab ich nicht.

SHAYLEE (*gräbt jetzt erst recht*)
Hast du wohl, Mister Computerfachmann. Fünf Scheißkröten, Mann!

WYNNE schubst sie weg. Ein bisschen Kleingeld fällt ihm aus der Tasche. SHAYLEE stürzt sich voller Verzweiflung auf das verstreute Geld.

SHAYLEE Hier riecht's nach Scheiße.

WYNNE Wo wohnst du denn derzeit?

SHAYLEE Im Wohnheim.

WYNNE Was fürn Wohnheim?

SHAYLEE Das katholische in Franklin Park.

WYNNE Wer zahlt dir das?

SHAYLEE Son Typ, Ed.

WYNNE Ed wer?

SHAYLEE Einfach Ed. Ich hab ihn bei den Süßigkeitenautomaten getroffen.

WYNNE Wenn Mama dich hier sieht, ruft sie die Polizei.

SHAYLEE Na und.

WYNNE Du zitterst ja.

SHAYLEE Stimmt gar nicht.

WYNNE Du siehst echt mies aus.

SHAYLEE Du siehst echt schleimig aus.

WYNNE Du isst gar nichts, stimmt's?

SHAYLEE Ich esse was.

WYNNE Du bist so dürr.

SHAYLEE Ich hab gerade neulich erst was gegessen.

WYNNE Was denn, Aspirin gekaut oder bisschen Nasenspray getrunken oder was?

SHAYLEE Ich hab ne Banane gegessen.

WYNNE schnappt sich die Papiertüte unter dem Sofatisch.

SHAYLEE Was ist in der Tüte?

WYNNE Nix.

SHAYLEE (*ironisch*)
Nix.

WYNNE Das ist eine Taserspistole.

Er nimmt sie heraus, zeigt sie ihr.

SHAYLEE Wo hast du die her?

WYNNE Von sonem Typen, den Palumbo in Libertyville kennt.

SHAYLEE Wofür ist die?

WYNNE Tasern - Elektroschock. Schon mal getasert worden?

SHAYLEE Nein. Wieso, willst du mich tasern?

WYNNE Nee. Ist zum Schutz.

SHAYLEE Wieviel hat die gekostet?

WYNNE Hab ich für achtzig Kröten gekriegt. Für die kriegste zweihundert auf dem Schwarzmarkt.

Er steckt sie in seine Hintertasche. SHAYLEE holt eine kleine Dose mit vielen brüchigen Zigarettenstummeln heraus, zündet einen an, raucht.

WYNNE Seit wann rauchst du denn?

SHAYLEE Ich weiß nicht. Seit irgendwann eben. Wo hat Mama ihre Zigaretten versteckt?

WYNNE Hat aufgehört.

SHAYLEE Schwachsinn.

WYNNE Echt wahr. Letzten Monat. Sie hat son Pflaster genommen.

SHAYLEE (*geht schnell hinüber zur Anrichte hinter dem Sofa, plündert weiter*)
Scheiß-Gesundheitskuh.

WYNNE Palumbo hat dich in Joliet gesehen. Er hat gesagt, du wärst auf dem Casinoschiff gewesen und dass du mit irgend sonem iranischen Typen mit nem Popcorneimer auf dem Kopf zusammenwarst.

SHAYLEE Er heißt Amir und das nennt man Fez. Er ist Marokkaner.

WYNNE Palumbo hat gesagt, du hättest an den einarmigen Banditen gespielt.

SHAYLEE (*geht wieder zum Sofa, setzt sich, versucht zu rauchen*)
Amir hat gespielt, ich hab nur am Hebel gezogen.

WYNNE Palumbo hat gesagt, er hat versucht, mit dir zu sprechen, aber du hast immer gesagt, du kennst ihn nicht und dass du Katrina heißt.

Shaylee An dem Abend war ich wahrscheinlich Katrina.

WYNNE Er hat gesagt, du sahst aus wie ne Hure.

SHAYLEE Der kleine Pimpf würde ne Hure doch nicht erkennen, wenn sie ihm ins Gesicht spucken würde.

WYNNE Er hat gesagt, du hattest so viel Schminke im Gesicht, dass du ausgesehen hast wie tot.

SHAYLEE Bin ich vielleicht.

WYNNE Ich hab dich lieb, Shaylee.

SHAYLEE Prima. Gib mir fünf Kröten.

WYNNE Du solltest mal mit Mama reden. Ruf sie mal an.

SHAYLEE Scheiß auf die Fotze.

WYNNE Wenn du mal deinen Scheiß auf die Reihe kriegst, lässt sie dich bestimmt nach hause kommen.

SHAYLEE Ich will meinen Scheiß nicht auf die Reihe kriegen.

WYNNE Papa vermisst mich.

SHAYLEE Na und?

WYNNE Er spricht die ganze Zeit von dir. Vor ein paar Tagen war er in deinem Wandschrank mit deinem Nachthemd in der Hand.

SHAYLEE Bu-hu-hu, das Leben ist schon beschissen, oder?

WYNNE Dein Zimmer haben sie genauso gelassen, wie es war. Deine Laufpokale und alles.

SHAYLEE Solln sies doch vermieten, zunageln, alles auf den Scheißflohmarkt schmeißen.

Pause.

WYNNE Ich fahr nach New York.

SHAYLEE Wieso?

WYNNE Son Computerspiel-Wettkampf. Ich bin einer von drei Endkandidaten. Wenn ich gewinne, kriege ich scheißviel Geld. Ich geb dir was ab. Ich könnt es dir ins JM in Franklin Park schicken. Du könntest da nach Michigan gehen und clean werden. Dahin wo die ganzen Ahornbäume sind.

SHAYLEE Gib mir fünf Kröten, dann zeig ich dir meine Muschi. (*Zieht ihre Jogginghose vorne herunter*) Siehste?

WYNNE weicht zurück, geht in die Küche. Nach einem Moment Stille:

SHAYLEE Einsames Besäufnis, wa?

WYNNE Das war Papa.

SHAYLEE Wo ist er?

WYNNE In der Badewanne.

SHAYLEE Was macht er denn zuhause?

WYNNE Hat sich den Rücken verletzt.

SHAYLEE Als ich das letzte Mal hier war, hab ich seinen Schwanz gesehen. Ich hab mich in der Dusche versteckt. Er kam rein und hat gepisst.

Sah aus wie ein Champignon. Wie irgendwas, was in der Salatschüssel übrig bleibt.
Was ist mit seinem Rücken?

WYNNE Bandscheibe is rausgesprungen.

SHAYLEE Blödes Arschloch. Wie hat er das denn hingekriegt?

WYNNE Hat sich hintenüber gebeugt beim Fensterverglasen. Er soll operiert werden, um die Wirbel zu verbinden, aber wir können's uns nicht leisten. Ihm schießen immer die Schmerzen in die Beine. Das macht ihn ganz schön kaputt. Er scheißt sich in die Hosen, muss Windeln tragen.

SHAYLEE Kriegt er Krankengeld?

WYNNE Ja.

SHAYLEE Weißt du, wo er sein Geld hat?

WYNNE Mama hat es.

SHAYLEE Wo?

WYNNE In ihrer Musikdose. Sind aber fast nur Schecks.

SHAYLEE (*springt auf in Richtung Treppe*)
Schecks kann ich cashen.

WYNNE Nimm nicht zu viele.

SHAYLEE Ich nehm mir, was ich will.

WYNNE Schon klar! Scheiß drauf!

Sie hält auf halber Treppe an, setzt sich hin. WYNNE *fummelt mit seiner Taserpistole herum.*

SHAYLEE Rat mal.

WYNNE Was?

SHAYLEE Ich hab Hepatitis. Meine Achselhöhlen sind gelb, willste mal sehen?

WYNNE Nee.

SHAYLEE Ich hab dieses Schlitzauge gefickt, hinterm 7-Eleven in der Elk Grove. Ich glaub, von dem hab ich das. Sein Schwanz hat total gestunken. Ich kauf mir ne Pistole und mach Jagd auf den Wichser. Steck sie ihm in den Arsch und drück ab... Hast du ne Freundin?

WYNNE Sowas ähnliches.

SHAYLEE Wen?

WYNNE Sie ist eine von den drei Endkandidaten.

SHAYLEE Wie heißt sie?

WYNNE Wieso?

SHAYLEE Weil ich eifersüchtig bin.

WYNNE Sharice.

SHAYLEE Is sie'n Nigger?

WYNNE Ich weiß nicht.

SHAYLEE Warum nicht?

WYNNE (*nuschelt*)
Weil ich sie noch nie gesehen hab.

SHAYLEE Was?

WYNNE Ich hab sie noch nie gesehen. Ich hab sie im Netz kennengelernt. Und außerdem, ist doch egal?

SHAYLEE Nigger sind schmutzig. Glaubs mir, ich kenn mich aus. Wo kommt sie her?

WYNNE Crothersville in Indiana.

SHAYLEE Kleinstadtnigger, auch das noch.

WYNNE Wenn Mama hören würde, dass du Nigger sagst, würd sie tot umfallen.

SHAYLEE Na und.

WYNNE Na und, du hörst dich an wie so'n Skinhead von Cicero Avenue.

SHAYLEE Ich find die Typen nett.

WYNNE Du bist ne Rassistin.

SHAYLEE Bin ich nicht. Ich mag nur keine Nigger.

Er zeigt ihr den Finger. Sie kommt die Treppe herunter, geht zu ihm auf das Sofa.

SHAYLEE Wichst du zu ihr?

WYNNE Zu wem.

SHAYLEE Shaniqua.

WYNNE Sharice.

SHAYLEE Sharice. Holst du dir zu Sharice einen runter?

WYNNE Manchmal.

Sie kneift ihn heftig in die Brustwarzen.

SHAYLEE Sperma auf deinem Bauch, schon mal probiert?

WYNNE (*windet sich frei*)
Scheiße, nee!... Wieviel Uhr ist es überhaupt?

SHAYLEE Zeit zum Ficken und Drogen kaufen. Wieso?

WYNNE Sie wollte anrufen.

SHAYLEE Telefonsex.

WYNNE Ich bin in sie verliebt, Shaylee.

SHAYLEE Nigger-Telefonsex.

WYNNE Wir chatten die ganze Zeit. Wir fahren zusammen nach New York. Ich trampe nach Crothersville und dann nehmen wir für den Rest des Wegs einen Greyhound.

SHAYLEE Wo ist überhaupt Crothersville?

WYNNE Irgendwo mitten im Staat, in der Nähe der Fünfundsechzig. Sie ist stumm.

SHAYLEE Wie soll sie denn anrufen, wenn sie stumm ist?

WYNNE Sie hat son Ding, da tippt sie rein. Sone Art Übersetzer. Eine elektronische Stimme spricht dann das, was sie schreibt, ins Telefon.

SHAYLEE (*steht vom Sofa auf*)
Das ist so bekackt.

WYNNE Ich find's cool.

SHAYLEE geht in die Küche.

SHAYLEE Und wenn die Stimme jetzt total macho ist oder so?

WYNNE Is mir egal.

SHAYLEE Wenn sie sich anhört wie'n Bulle?

WYNNE Is mir echt egal. Ich glaube, ich bin verliebt.

SHAYLEE (*aus der Küche*)
Du fickst sie besser mal, bevor du von Liebe sprichst, Wynne.

WYNNE Wieso?

SHAYLEE (*kommt mit einer Schnapsflasche zurück*)
Ihre Muschi könnte trocken sein.

SHAYLEE geht zum Sofa, setzt sich hin. WYNNE folgt ihr.

WYNNE Ich bin nicht in ihre Muschi verliebt.

SHAYLEE In was bist du denn verliebt, in ihre Emailadresse?

WYNNE Ich weiß nicht, Shaylee. Ich hab keinen Schimmer, wie sie aussieht, und ich bin total in sie verliebt. Und ist das nicht total abgefahren: du weißt doch, meine Emailadresse ist dog on mars at mindspring Punkt com? Und ihre ist dog on venus at mindspring Punkt com. Total scheiß-abgedreht, oder?

SHAYLEE Romeo und Julia.

WYNNE (*sitzt auf dem Sofa*)
Mars und Venus, Alter.

SHAYLEE Romeoville und Joliet.

SHAYLEE trinkt einen Schluck Wodka, übergibt sich fast.

SHAYLEE Du spielst also immer noch dieses Videospiel, oder?

WYNNE Ja. Ich habs geknackt. Deswegen bin ich ja im Finale.

SHAYLEE Scheiß-Genie.

WYNNE Wir sind nur zu dritt. Die filmen den Wettkampf. Läuft dann auf Kabel.

SHAYLEE Wynne der Wunderknabe.

WYNNE Ich bin kein Knabe.

SHAYLEE Wenn ich dir den Kopf aufknacken würde, wär dein Gehirn bestimmt riesig.

WYNNE Wenn ich gewinne, schick ich dir Geld, Shaylee. Dann kannst du nach Michigan gehen, da wo die vielen Ahornbäume wachsen.

SHAYLEE Scheiß auf die Ahornbäume.

WYNNE Wenn du keine Hilfe kriegst, dann stirbst du.

SHAYLEE Ich hab beim Truckstop son Typen getroffen. Der hieß Jesus. Sah aus wie Art Garfunkle wenn Art Garfunkle Südamerikaner wär. Er hat mir erzählt, dass meine Seele irgendwo in der Stratosphäre rumschwebt. Hat immer Schwebe zu mir gesagt. Ich hab ihn in Centralia gefickt, als ich meine Tage hatte und musste in son Krankenhaus, weil ich vergessen hatte, meinen Tampon rauszunehmen. Irgend son Doktor musste ihn mit ner Salatzange rausholen. Da war alles voll mit Flüchtlingen und Totalwracks.

WYNNE Aus meinem Zimmer kannst du dir nehmen, was du willst.

SHAYLEE Was soll ichn da schon nehmen?

WYNNE Nimm meine Playstation 2. Kriegste wahrscheinlich so fünfzig Kröten für.

SHAYLEE Willst du deine Scheiß-Playstation nicht mehr?

WYNNE Is zu einfach.

Sie raucht.

SHAYLEE Sone Tussi aus dem JM hat mir erzählt, man kann sich umbringen, wenn man sich in der Badewanne die Handgelenke aufschneidet. Sie hat gesagt, wenn man das Wasser warm genug macht, tuts nicht weh, weil das Gehirn ausgetrickst wird.

CLIFF (*aus dem Off*)
He!

Beide setzen sich auf.

WYNNE Du haust besser ab.

SHAYLEE Kannst du mir nicht fünf Kröten geben?

Er holt zwei aus seiner Tasche. Sie schnappt sich das Bare.

SHAYLEE Für noch zwei lutsch ich dir den Schwanz.

CLIFF (*aus dem Off*)
He, Arschgesicht!

WYNNE Kaufst du dir echt ne Pistole?

SHAYLEE (*macht ihn nach*)
Kaufst du dir echt ne Pistole?

CLIFF (*aus dem Off*)
He, Arschgesicht Axel, brennt irgendwas an? Stinkt als würde das Haus abbrennen!

WYNNE nimmt SHAYLEEs Zigarette, steckt sie in eine Bierdose, geht mit CLIFFs Schlafanzug in Richtung Badezimmer.

WYNNE (*dreht sich um*)
Mamas Musikdose ist in ihrem Schrank, unter der Weihnachtsdecke von Oma Ruth.

SHAYLEE küsst ihn hart auf den Mund, geht schnell die Treppe hoch ab. WYNNE geht ab.

Kurze Zeit später kommt WYNNE aus dem Bad gelaufen, rennt die Treppe hoch, schaut den Gang hinunter. Das Telefon in der Küche klingelt. CLIFF kommt aus dem Badezimmer. Sie laufen sich auf der Schwelle zur Küche in die Arme. WYNNE ist zwischen CLIFF und der Wand eingekeilt. Das Telefon klingelt weiter. WYNNE befreit sich und stürzt sich auf das Telefon.

WYNNE Hallo?…(*haut den Hörer auf die Gabel*) Verdammter Wichser!

CLIFF Hä?

WYNNE Ich hab meinen Anruf verpasst!

CLIFF Was fürn Anruf? Du kriegst keine Anrufe.

WYNNE Fick dich, Mann, krieg ich wohl.

CLIFF Wer soll *dich* schon anrufen?

WYNNE Vergiss es. Setz dich wieder aufs Sofa.

CLIFF Ich will nicht wieder aufs Sofa, ich will zu Cracker Barrel.

WYNNE zieht die Taserpistole und zielt auf CLIFF.

WYNNE Papa, setz dich wieder aufs Sofa, sonst taser ich dir deinen fetten Arsch!

CLIFF Wo hast du das denn her?

WYNNE Ist doch egal, wo ichs her hab, ich habs eben.

CLIFF So eine hab ich im Werbefernsehen gesehen.

WYNNE Tja und jetzt zielt dir eine direkt in die Fresse. Zurück auf die Couch, Mann. Dalli!

CLIFF Ja, schon gut. Mannomann!

Sie schaffen es zurück bis zum Sofa, die Taserpistole immer auf CLIFF gerichtet. CLIFF setzt sich. WYNNE steckt die Pistole wieder in die Tasche und setzt sich neben ihn. Nur das Geräusch von QVC. CLIFF furzt ziemlich explosionsartig. WYNNE geht rüber zum Stuhl.

CLIFF Wer war denn hier?

WYNNE Was?

CLIFF Irgendjemand war hier … Shaylee. Ist Shaylee hier gewesen?

WYNNE Nein, wieso?

CLIFF Ich kann sie riechen. Derselbe Geruch wie als Baby. Als ob man seine Hand ganz nah ans Gesicht hält. Ganz nah ranhalten, so. *(Er hält seine Hand ganz nah an sein Gesicht, riecht daran)* Sie war so ein hübsches Baby. Sie hat gequietscht. War sie bestimmt nicht hier?

WYNNE Hier war niemand, Papa.

CLIFF Sie war so klein. Man konnte sie einfach so in der Hand halten. Mit ihr reden, als ob sie was verstehen würde.

WYNNE Hier, nimm eine Pille.

Er gibt CLIFF eine Pille. CLIFF schluckt sie trocken runter.

CLIFF He, wie alt bist du eigentlich?

WYNNE Wie *alt* ich bin?

CLIFF Was bist du inzwischen, siebzehn, achtzehn?

WYNNE Ich bin siebzehn, Mann.

CLIFF Als ich sechszehn war, hab ich schon gearbeitet.

WYNNE Ich arbeite.

CLIFF Tatsächlich?

WYNNE Ich repariere Computer, schon vergessen?

CLIFF Ah.

WYNNE Das ist die letzte Flasche Schmerztabletten, Mann. Der Scheiß ätzt dir das Hirn weg.

CLIFF Als ich sechszehn war, hab ich bei ner Gruppe Glaser mitgemacht.

WYNNE Ich weiß. Es gab Hunderte von euch, und mit nem Reisebus seid ihr Tornados hinterhergefahren.

CLIFF Ganz genau. Wir sind Tomaten hinterhergefahren.

WYNNE Tornados.

CLIFF Die ganzen Gewächshäuser haben wir repariert. Ich hab immer die Wetterkarten gelesen. Tomaten gesucht. Paar Jahre später hab ich den Typen aus dem Kino getroffen.

WYNNE Sir Lawrence Olivier. Ich weiß, Papa.

CLIFF An der Universität von Indiana, in Bloomington. In Bloomington, Indiana. Der Typ saß einfach da an der Bushaltestelle. Ich hab gesagt "Hi Hamlet". Er hat mir sein Autogramm gegeben und ist in den Bus gestiegen. Einfach so. Was ein Kerl.

Sie schauen eine Weile fern.

CLIFF Meine Scheißeier tun weh.

WYNNE Da kommt, weil ich dir eben reingehauen gehauen hab.

CLIFF Ehrlich?

WYNNE Logo, Mann. Ich hab dich voll fertiggemacht.

CLIFF Aha.

Das Geräusch eines parkenden Autos, eine Autotür wird geöffnet und geschlossen.

CLIFF He, wo ist eigentlich die Katze hin?

WYNNE Was für ne Katze?

CLIFF Die kleine Katze, die wir hatten.

WYNNE Wir hatten keine Katze, Papa.

CLIFF Natürlich hatten wir eine. Kleiner Scheißer tappst so rum, glotzt dich an.

WYNNE Das war mein Meerschweinchen, Mann. Das ist tot. Shaylee hat ihm immer Dexatrim zu Fressen gegeben. Scheißvieh ist verhungert.

CLIFF Ich schwöre, wir hatten ne Katze.

LINDA kommt herein. Sie trägt eine Lasagne im Alutablett, Kartoffelschnitze im Alutablett und eine große Tüte Lebensmittel. Sie ist knapp über vierzig. Sie trägt eine Kellnerinnenuniform und hat eine Raucherstimme. Sie stellt ihren Einkauf auf den Fernseher.

CLIFF Na Linda, wir hatten doch mal eine Katze?

LINDA Wir hatten ein Meerschwein. Shaylee hat es mit diesen Diätpillen verhungern lassen.

CLIFF Wie hat sie es genannt?

WYNNE Es hieß Jack. Aber alle haben es Koksnase genannt.

CLIFF Koksnase! Hier Kätzchen!

WYNNE Es war ein Scheiß-Meerschweinchen, Mann!

LINDA Was war noch der schreckliche Name, dem sie ihm erst geben wollte?

WYNNE (*steckt seinen Kopf aus der Küche*)
Schwanzbrannt.

LINDA Genau, *Schwanzbrannt*. (*küsst CLIFF auf den Kopf*) Das ist doch schrecklich. Nicht in meinem Haus.

WYNNE Es hieß Jack.

CLIFF Jack Koksnase. Beste gottverdammte Katze, die ich je gesehen hab.

LINDA Sag mal, wer hat hier drin geraucht?

WYNNE Keiner.

WYNNE geht in die Küche.

LINDA Irgendwer war hier und hat geraucht.

CLIFF Riecht als ob das ganze Haus abbrennen würde.

LINDA Wynne, ist deine Schwester hier gewesen?

WYNNE Ich weiß nicht.

LINDA Na, du warst doch zu hause, oder nicht?

WYNNE Schon, aber ich bewach doch nicht die Scheiß-Tür.

LINDA Ja, und was hast du den ganzen Tag über gemacht?

WYNNE Ich war hier unten bei Papa.

CLIFF Er hat mich allein gelassen. Ich bin fast gestorben.

WYNNE Schwachsinn alleingelassen. Ich war oben in meinem Zimmer.

CLIFF Er ist weggegangen. Hat mich zum Sterben alleingelassen.

LINDA Bist du aus dem Haus gegangen, Wynne?

WYNNE Was?

LINDA Du hast mich verstanden, Schlaumeier.

WYNNE Ja, aber nur ganz kurz.

LINDA Ich dachte, ich hätte dich gebeten, nicht wegzugehen.

WYNNE Es war bloß für ne Stunde.

LINDA Du weißt doch, wozu deine Schwester fähig ist.

WYNNE Ich brauchte mal frische Luft. Hier drin riecht's nach Furz.

LINDA Wynne, wenn du sagst, du bleibst zuhause, dann fänd ich es gut, wenn du dein Wort halten würdest. Du kennst den Zustand deines Vaters. Die Pillen machen ihn schläfrig. Hätte ich gewusst, dass du weggehst, hätte ich Marna angerufen, damit sie rüberkommt. Deine Schwester könnte jetzt genauso gut oben sein und uns hinter ausrauben, hastenichtgesehen.

LINDA geht auf die Treppe zu.

WYNNE (*rennt zur Treppe, schneidet ihr den Weg ab*)
DANN RUF ICH DAS NÄCHSTE MAL EBEN AN! ES TUT MIR LEID VERDAMMT, OKAY?!

LINDA Hat er geraucht, Cliff? Wynne, hast du geraucht? Und lüg mich nicht an.

WYNNE Hab ich nicht.

LINDA Lass mal deinen Atem riechen.

WYNNE Zieh Leine.

LINDA Dein Vater hat nicht geraucht, oder? Cliff, wehe wenn du rauchst. Ich hab zwei Monate gebraucht, um von den West runterzukommen. Ich hab mein halbes Trinkgeld für Pflaster ausgegeben. Du weißt doch, dass ich leide, wenn Zigaretten in der Nähe sind. (*zu WYNNE*) Schau sich einer dieses Haus an. Ein verflixter Saustall. Wynne, hilf mir saubermachen.

WYNNE fängt an, Bierdosen einzusammeln. LINDA geht zur Küche. Auf halbem Weg fällt ihr die Lasagne runter. Sie fließt auf den Boden.

LINDA Herrjemine! Die Lasagne hat sieben Dollar gekostet! Cliff, bohr nicht in der Nase.

LINDA geht in die Küche, kommt mit einem Lappen wieder und schippt die Lasagne zurück auf das Alutablett.

LINDA Wer hat die Klimaanlage auf den Küchentisch gestellt?

WYNNE Ich.

LINDA Was soll das denn?

WYNNE Ich hab versucht, sie zu reparieren.

LINDA Was hat sie denn?

WYNNE Ich weiß nicht, hat nicht mehr funktioniert.

LINDA Was meinst du damit, hat nicht mehr funktioniert, das is ne verdammte Maytag. Vielleicht braucht sie neues Freon. Viele von denen brauchen Freon.

WYNNE Es liegt nicht am Freon.

LINDA Woher willst du das wissen?

WYNNE Ich hab nachgeguckt.

LINDA Das Ding is nichtmal ein Jahr alt. Ich habs erst letzten Sommer bei Kresgees bekommen.

WYNNE Das Ding, mit dem der Ventilatorriemen befestigt ist, ist total im Arsch. Ich hab den Kundendienst angerufen, und die haben mir gesagt, die Reparatur wär teurer als ein neues Gerät.

LINDA Aber da ist noch Garantie drauf.

WYNNE Nee, is nicht.

LINDA Ist aber doch.

WYNNE Mama, du hast die Garantie nicht gekauft.

LINDA Hab ich wohl.

WYNNE Nein hast du nicht, Mama. Ich war dabei, als du das Ding gekauft hast. Es hätte zwanzig Kröten mehr gekostet, und die wolltest du nicht ausgeben.

LINDA Ich hätte mir bei Service Merchandise eine holen sollen, als Donna sich ihre gekauft hat. Ich geh nicht mehr zu Kresgees.

Sie macht sauber. CLIFF furzt ziemlich explosionsartig.

LINDA Entschuldigung.

CLIFF Ha.

LINDA Selber Ha. (*Zu WYNNE*) Hat der Mensch von der Bank nochmal angerufen? Mr. Worrell?

WYNNE Jap.

LINDA Was hat er gesagt?

WYNNE Dasselbe gesagt wie immer. Wir sind mit der Hypothek in Verzug, wann zahlen wir das, so kann das nicht weitergehen. Selbe Scheiße wie immer.

LINDA Er ist an sich wirklich ein netter Mensch. Ich hab ihn mit seiner Familie im Restaurant gesehen. Die haben ein kleines Mädchen, und die ist so süß.

WYNNE Er ist ein Scheiß-Geier, Mama!

LINDA (*reinigt*)
Er macht nur seinen Job. Das ist keine leichte Arbeit, Wynne, Leute wegen ihrer Hypotheken ankläffen.

WYNNE Wieviel fehlt uns denn?

LINDA Es fehlt noch was.

WYNNE Wieviel?

LINDA Vierhundert Dollar. Wenn dein Vater nicht diese blöden Messer gekauft hätte, hätten wir diesen Monat keine Probleme.

CLIFF Cutco Messerwaren. Besten Messer der Welt.

LINDA QVC versaut dir den Sommer immer noch am besten. Wenn du deinen Vater nochmal mit meiner Bankkarte siehst, nimmst du sie ihm weg.

WYNNE greift in seine Tasche, holt ein Bündel Geld heraus und gibt es LINDA.

LINDA Wo hast du das her?

WYNNE Ich hatte es die ganze Zeit.

LINDA Wo hast du das hergenommen?

WYNNE Ich hab sonem Kerl seine Festplatte repariert.

LINDA Was fürn Kerl?

WYNNE Son Typ, den ich im Restaurant kennen gelernt hab. Der Typ aus Rosemont.

LINDA Alvin?

WYNNE Genau, Alvin. Der reiche Typ mit den Haaren.

CLIFF Alvin und die Chipmunks.

LINDA Der Typ spinnt ein bisschen, Wynne. Der versucht immer, einen von den Köchen dazu zu kriegen, in seinem Lexus ne Runde mit ihm zu drehen. Sally meint, er wär ein Homo.

WYNNE Der ist kein Homo.

LINDA Woher weißt du das?

WYNNE Weil er verheiratet ist.

LINDA Der sieht zu gut aus, um kein Homo zu sein, Wynne. Außerdem, was macht der eigentlich?

WYNNE Er arbeitet an der Börse. Er hat einen Platz auf dem Parkett. Du hast mich ihm doch vorgestellt.

CLIFF Er ist ein Homo!

WYNNE Papa, du kennst den Mann doch nichtmal!

CLIFF Alle sind Scheißhomos! Ich bin ein Scheißhomo!

LINDA Du bist doch nicht mit in seinen Lexus gestiegen, oder?

WYNNE Ich hab doch gesagt, ich hab seine Festplatte repariert. Die lief nicht richtig, ich hab sie ihm repariert.

LINDA Du willst mir doch nicht erzählen, dass er dir vierhundert Dollar gegeben hat, damit du seinen Computer reparierst.

WYNNE Jetzt nimm das Geld, Mama.

Sie nimmt das Geld, steckt es sich in den BH. Sie fängt an zu weinen.

WYNNE Mama.

Sie versucht aufzuhören.

WYNNE Nicht weinen, Mama.

LINDA Ich hab zwei verdammte Schichten gemacht heute. Vierundachtzig lausige Dollar für ne Doppelschicht. Glenn, der Fettarsch schreit

die Mädels an: „Nicht quatschen! Bedient eure verdammten Tische!“

WYNNE Der Typ ist son Arsch.

LINDA Schwitzt auf das ganze Essen! Glenn, Fettarsch! (*wischt ihr Gesicht ab*) Tut mir leid. Das sollte ich nicht, wenn du dabei bist.

WYNNE Geht schon, Mama. Hier, nimm noch mehr.

Er holt noch etwas mehr Geld heraus. Sie nimmt es.

LINDA Danke, Schatz.

LINDA steht auf, küsst WYNNE, geht in die Küche.

LINDA Jetzt frag mal deinen Vater, was er trinken möchte. Ich hab Erdbeerlimo und Schokomilch... Das ist so verdammt heiß hier.

WYNNE Papa, willst du Erdbeerlimo oder Schokomilch?

CLIFF Old Style.

WYNNE Old Style is alle.

CLIFF Acht fünfundneunzig das Pack beim Spätkauf.

WYNNE Ich lauf jetzt nicht zum Scheiß-Spätkauf.

CLIFF Acht fünfundneunzig das Pack. Milwaukee’s Best für sieben der Liter.

LINDA bringt die Aluschachtel mit den Kartoffelschnitzen und drei Pappteller und stellt sie auf den Fernseher. Sie geht ab und kommt mit einer dünnen Rolle Papiertücher, drei Gabeln, einem Servierbesteck wieder, stellt alles ab, geht noch einmal und kommt mit drei Gläsern und einem Gallonencontainer Erdbeerlimo wieder. LINDA gießt Erdbeerlimo in jedes Glas.

WYNNE schaufelt Kartoffeln auf jeden Teller, gibt CLIFF eine Teller und ein Glas Erdbeerlimo, nimmt seinen eigenen Teller und setzt sich zwischen seine Eltern auf das Sofa.

LINDA Ich hab auch Schokomilch im Kühlschrank.

CLIFF klatscht zweimal, so dass die Lampe neben dem Sofa angeht. Sie fangen an zu essen. Nach einer Weile Stille:

LINDA Ich glaube, wir sollten wieder anfangen, in die Kirche zu gehen.

WYNNE Warum?

LINDA Was meinst du, warum? Braucht man dafür ein *Warum*?

WYNNE Ja.

LINDA Also, einmal sind wir ja eigentlich Katholiken, und deine Oma Ruth ist mir deswegen aufs Dach gestiegen. Wir haben eine gewisse Verantwortung.

Und Marna sammelt immer diese Heiligenbildchen. Sie hat sie mit zur Arbeit gebracht, damit sie sie den Mädels zeigen kann. Die sind so wunderschön. Es gibt eine vom Hlg. Christopherus, wie er das Jesuskindchen auf seinen Schultern durch den Fluss trägt.

Dieser Heilige Christopherus war doch ein schmucker Kerl. Was ist eigentlich mit dem Bild vom Heiligen Antonius von Padua passiert, das wir immer über dem Küchentisch hängen hatten? Das wo er im Türmchen sitzt und den Barsch hält?

CLIFF Bei Cracker Barrel haben sie Hühnchen. Besten Hühnchen weit und breit.

LINDA Türmchen, Do-Do-Hirn. Nicht Hühnchen. (*zu WYNNE*) Marna hat mir wahnsinnig interessante Sachen über den Heiligen Antonius von Padua erzählt. Habt ihr gewusst, dass er in einer Höhle in Italien gelebt hat und dass er in verschiedenen Sprachen gesprochen hat und dass die Legende besagt, er war so ein guter Redner, dass sogar die Fische zuhörten? Wahrscheinlich hat er deswegen den Barsch in der Hand. Cliff, nimmst du wohl deine verdammte Hand aus der Hose!

CLIFF Arschgesicht Axel hat mir in die Eier gehauen.

LINDA Ach, du und deine Eier. Ich frag mich, was zum Teufel mit diesem Bild passiert ist? Ich wollte es Marna zeigen.

WYNNE Mama, was soll denn dieser Religionstrip plötzlich? Wir beten nichtmal vorm Essen, Mann.

LINDA Ich weiß, aber früher haben wir das immer gemacht.

WYNNE Ach ja?

LINDA Sicher haben wir das, oder nicht, Cliff?

CLIFF Hä?

LINDA Du warst zu klein, um dich zu erinnern, Wynne. Shaylee hat das immer gemacht. Himmlischer Vater segne uns're Speis und Trank, -

CLIFF *(klar*) – die wir von Deiner großen Güte durch Christus unseren Herrn empfangen, Amen.

SHAYLEE erscheint auf der Treppe, sieht ihnen zu.

LINDA Siehst du? Wir haben gebetet.

WYNNE Hat er gerade gebetet? Papa, hast du gerade gebetet?

CLIFF Hä?

LINDA Wir könnten wieder regelmäßig in die Kirche gehen. Was meinst du, Cliff, ich glaube, das würde uns gut tun. Lainy, die neue Kassiererin, hat gesagt, es gibt eine sehr nette Gemeinde in Aurora. Unsere Liebe Frau vom Guten Rat. Sie sagt, die sind wirklich offen da, wenn jemand neues kommt.

WYNNE Kirche ist was für Feiglinge.

LINDA Das stimmt nicht. Warum sagst du sowas?

WYNNE Alles Leute, die sich schuldig fühlen und total einen auf Weichei machen.

LINDA Wynne!

WYNNE Gott scheißt doch drauf. Der isn Arschloch, Mann.

LINDA Nein, ist er nicht.

WYNNE Er ist ein Arschloch, und die Leute gehn in die Kirche, weil sie die Hosen voll haben wegen ihm.

LINDA Nein, das stimmt überhaupt nicht.

WYNNE Wieso gehen sie denn dann hin?

LINDA Na, ein paar gehen zum Beten hin. Ein paar gehen hin zum Nachdenken oder um die Kommunion zu empfangen und ihre Sünden loszuwerden. Mir persönlich gefällt das Hymnensingen und so.

WYNNE Was ne Verschwendung.

LINDA Das ist keine Verschwendung! Wynne, als du ein kleiner Junge warst, hast du immer gebetet!

WYNNE Doch nur weil ich Spielzeug wollte.

LINDA Das ist egal. Du hast jedenfalls gebetet.

WYNNE Bitte, *du* kannst ja wieder in die Kirche gehen, aber ich nicht.

LINDA Warum nicht?

WYNNE Weil ich weggeh.

LINDA Du gehst weg?

WYNNE Jap.

LINDA Wohin denn weg?

WYNNE Mama, ich hab euch was zu sagen.

LINDA Ach ja?

WYNNE steht vom Sofa auf und stellt sich hin.

WYNNE Ja, Mann. Also gut aufpassen.

LINDA Okay.

WYNNE Papa hörst du zu?

CLIFF Hä?

WYNNE Hör auf zu essen – ich hab was zu sagen.

CLIFF Okay.

CLIFF hört auf zu essen. Sie starren WYNNE an.

WYNNE Ich gehe nach New York City.

CLIFF Von wegen.

WYNNE Tu ich wohl, du Scheiß-Faultier!

LINDA Wynne, du kannst da nicht hingehen.

WYNNE Kann ich doch, Mama.

CLIFF New York City – von wegen.

WYNNE Weißt du noch das Videospiel, das ich die letzten sechs Monate gespielt habe - Tang Dynasty?

LINDA Ja.

WYNNE Also, das Scheißding hab ich geknackt, und jetzt gibt's ne Tang Dynasty Supermeisterschaft in New York City und ich bin einer der Endkandidaten. Wir sind nur zu dritt. Nur drei Leute im ganzen verdammten Land haben das gelöst.

LINDA Na, gratuliere, Schatz, aber du kannst da nicht hingehen.

WYNNE Ich bin einer von dreien, die sie eingeladen haben, Mama, und ich geh hin. Mein Scheiß ist gepackt, und heute Abend bin ich weg.

LINDA Wie, heute Abend bist du weg? Du kannst heute Abend nicht wegfahren!

WYNNE Wirst du ja sehen.

LINDA Und wie genau willst du da überhaupt hinkommen?

WYNNE Ich lass mich bis Crothersville, Indiana, mitnehmen.

LINDA Von wem lässt du dich mitnehmen?

WYNNE Palumbo lässt mich da raus, wo man von der Fünfundsechzig auf die Achthundertvierundneunzig auffährt, und von da trampe ich.

LINDA Du kannst doch nicht trampen, Wynne! Trampen ist so gefährlich geworden. Das ist reiner Selbstmord.

WYNNE Ich kann mich schützen.

LINDA Ach ja, und wie?

CLIFF Er hat ne Taserpistole.

LINDA Du hast ne Taserpistole!

CLIFF Hat sie aus dem Werbefernsehn.

WYNNE Ich hab sie nicht aus dem Fernsehn. Das ist dein Trip, Mann.

CLIFF Hab genau hier gesessen und ihm zugesehen. Hat sie angerufen und alles. Arschgesicht Axel.

WYNNE Du bist das Arschgesicht, Papa.

LINDA Wynne, wenn du dieses blöde Taserding mit meiner Kreditkarte gekauft hast -

WYNNE Mama, ich hab sie von sonem Typen, den Palumbo kennt! Er verkauft sie unten in Carbondale. Papa quatscht schon wieder ausm Arsch.

LINDA Also, was zum Teufel ist denn in Indiana?

WYNNE Da treffe ich mich mit einer anderen Finalistin. Ich bin da die Nacht über, und für den Rest der Strecke nehmen wir morgens den Greyhound nach Osten. Die Endrunde kommt dann ins Fernsehen.

CLIFF Fernsehen, he?

WYNNE Genau, Mann. Scheißfernsehen. Ihr könnt hier auf dem Sofa sitzen und mir beim Gewinnen zugucken.

LINDA Was gewinnst du denn?

WYNNE Geld.

LINDA Wieviel Geld?

WYNNE Scheißviel. Der Gewinner kriegt ne Million.

LINDA Glaub ich dir nicht.

WYNNE Ich hab den Vertrag oben in meinem Zimmer. Ich kann ihn holen, wenn ihr wollt.

CLIFF Ich kannte mal einen, der hat ne Million gewonnen. Er hat sich Eigentumswohnungen in Florida gekauft. War dann alles Sumpfland. Alles nur Alligatoren und Klowasser.

WYNNE Wenn ich gewinne, nehme ich das Geld, damit Papa die Operation machen kann und wir den Rest der Hypothek abzahlen können.

LINDA Na, das nenn ich Mitdenken.

WYNNE Vielleicht mach ich ne Firma auf für Computerreparatur. Gewerbeanmeldung und alles. Mama, du könntest mir die Bücher machen und den Scheiß.

LINDA Buchhaltung mag ich ganz gern. Im Restaurant helfe ich da manchmal aus, wenn Glenn mit was anderem beschäftigt ist.

WYNNE Ich wollte Shaylee auch was geben. Damit sie clean werden kann.

LINDA Naja, das ist ja wohl n Witz.

WYNNE Wieso ist das n Witz?

LINDA Weil, Schätzchen, dafür muss man sauber sein wollen. Shaylee will nicht sauber werden.

WYNNE Vielleicht aber doch. Wenn ich mit Geld wiederkäme, würde sie vielleicht doch clean werden wollen.

CLIFF Shaylee war immer das sauberste Kind, das ich kannte. Glänzt wie ne Christbaumkugel, die Kleine.

WYNNE Naja, jedenfalls, das werd ich machen. Und heute Abend fahr ich los, sobald wir mit dem Essen fertig sind.

SHAYLEE geht wieder nach oben. Sie essen. Im Fernseher läuft QVC.

CLIFF Kartoffeln sind verdammt gut, Lin.

CLIFF furzt wie ein Waldhorn. WYNNE rutscht zu LINDA rüber. Sie drückt ihn fest.

LINDA Ich glaube, ich kann dich nicht fahren lassen, Wynne.

WYNNE Ich fahre aber.

CLIFF Lass ihn fahren, Linda. Lass den Kleinen fahren.

LINDA Wenn ich mir vorstelle, du auf der Autobahn.

WYNNE Ich bin nur ein paar Tage weg.

LINDA Aber wer soll deinem Vater helfen?

WYNNE Ruf Marna an.

CLIFF Ja, ruf Marna an. Marna mag ich.

LINDA Marna könnte ich schon anrufen.

CLIFF Marna geht mit mir zu Cracker Barrel.

LINDA Na, und was passiert da genau bei dieser Endrunde?

Aufgeregt steht WYNNE wieder vom Sofa auf.

WYNNE Drei von uns gehen zu sonem nicht genannten Ort im East Village und tragen es aus.

LINDA Was ist das East Village?

WYNNE Das ist in New York. Sone Art Viertel da.

LINDA Was meinst du damit: tragen es aus.

WYNNE Ich meine, wir kämpfen, Mann. Nur, statt auf dem Bildschirm, ist es eben live. Die drei Tang Dynasty Schwertkämpfer treten wirklich ein, und es geht Mann gegen Mann.

LINDA Wo genau treten drei Tang Dynasty-Schwertkämpfer ein?

WYNNE In einen gepanzerten Raum an einem nicht genannten Ort im East Village, mehr wissen wir nicht. Wer immer den Schwertkämpfer mit der goldenen Sonne auf der Brust tötet, gewinnt die Million und bekommt einen blauen Stern auf den Kopf tätowiert.

LINDA Ihr kämpft mit Schwertern gegen die Kerle?!

WYNNE Genau, und außerdem sind das so total gewiefte Fremdenlegionäre.

LINDA Na, das ist aber nicht fair! Cliff, findest du, das hört sich fair an?

CLIFF Ich sag, knall die Wichser ab! Taser diese Fremden samt ihrer Ehre!

WYNNE *Legionäre*, Mann!

LINDA Wie wollt ihr euch denn verteidigen?

WYNNE Sie geben jedem von uns ein Wakisaschi. Ist also total fair.

LINDA Was ist denn bitte ein Wakisaschi?

WYNNE Ein Schwert. Die Klinge ist so circa n halben Meter lang.

CLIFF Kawasaki macht gute Motorräder, Lin.

LINDA Er meint ein Schwert, Cliff! Ein verdammtes Schwert!

WYNNE Und dann können wir uns noch eine weitere Waffe aussuchen. Deswegen hab ich mir die Taserpistole geholt. Ich hab also das Wakisaschi und den Taser.

CLIFF Wieso nimmst du nicht n Maschinengewehr? Wenn schon, denn schon, verdammte Hacke!

WYNNE Keine Feuerwaffen erlaubt. Wir konnten wählen zwischen Betäubungspistolen, Taserpistolen und Pfefferspray.

LINDA Du liebe Güte, Wynne, bei sowas kannst du doch nicht mitmachen! Das hört sich nicht mal legal an!

WYNNE Mama, das ist total legal. Ich hab eine Erklärung unterschrieben, dass ich für mein Leben selbst verantwortlich bin und alles. Das war Bestandteil des Vertrags.

LINDA Wynne, das ist doch ein Alptraum. Cliff, ist das nicht ein Alptraum?

CLIFF Ich find das echt verdammt cool.

WYNNE Ich hab die letzten sechs Monate dafür trainiert, Mama. Guckt euch mal meine Bauchmuskeln an, Mann.

Er zieht sein Hemd hoch und zeigt die Bauchmuskeln.

WYNNE Schlag zu.

LINDA Ach du liebe Güte.

WYNNE Na komm, Mama, schlag zu.

LINDA tippt auf seinen Bauch.

WYNNE Stärker.

Sie klopft stärker auf seine Bauchmuskeln. WYNNE geht schnell zu CLIFF.

WYNNE Na los, Papa. Endlich ist es soweit, mach mich gefechtsunfähig. Brat mir ein Loch in die Bauchmuskeln.

CLIFF versucht WYNNE zu hauen, aber WYNNE weicht ihm geschickt aus, spielt einen Gegenangriff, tätschelt ihm dann den Rücken.

WYNNE Siehste? Ich und Palumbo waren jeden Sonntag im Zion Gotcha spielen, und son Japaner aus Norridge hat mir Kendo beigebracht.

LINDA Was fürn Japaner aus Norridge?

WYNNE Er heißt Slice. Isn echt fieser Typ. Der hat mich am Wakisaschi ausgebildet. Ich bin eine knallharte, brutale, tödliche Waffe.

LINDA Du bist keine knallharte, brutale, tödliche Waffe, Wynne, du bist ein Teenager, verdammt noch mal!

WYNNE Mama, vor ein paar Tagen habe ich eine Ananas gespalten, als sie durch die Luft flog. Eine Ananas und eine Maxwell-House-Kaffeedose.

LINDA Wer ist denn dieser Kendo?

WYNNE Kendo ist niemand. Kendo heißt „Der Weg des Schwertes“, Mann. Slice hat mir alles beigebracht. Wie ich mein Ego besiegen muss und meine Muckis in Schuss halte. Der Weg des Samurai.

LINDA Der Weg von wem?

WYNNE Wenn eine Kuh Wasser trinkt, wird es Milch. Wenn eine Schlange Wasser trinkt, wird es Gift.

LINDA Was redest du denn da?

WYNNE Der Weg des Samurai ist der natürliche Weg des Universums, Mama, und um ihn zu lernen, muss man sein Leben von A bis Z in Selbstkontrolle verbringen. Ich weiß jetzt alles über diesen Kram.

LINDA Ich will die Nummer von diesem Slice-Typen. Jemand muss mal ein Wörtchen mit seinen Eltern reden.

CLIFF In Nevada hab ich mal Keno gespielt. Nevada, Las Vegas.

LINDA (*stürzt sich auf WYNNE, hängt sich an ihn*)
Du darfst nicht gehen, Wynne! Ich lass dich nicht gehen!

WYNNE Mama… Mama… Lass los, Mama!

WYNNE entwindet sich. LINDA verfolgt ihn. WYNNE zieht die Taserpistole.

WYNNE Bleib stehen, Mama, sonst taser ich dir den Arsch weg!

LINDA (*erstarrt*)
Tu doch was, Cliff!

CLIFF Was denn tun?

LINDA Ich weiß nicht! Sprich mit ihm! Er ist auch dein Sohn!

CLIFF Das ist nicht mein Sohn. Mein Sohn hat keine blauen Haare, er hat schwarze. Das ist Arschgesicht Axel... Lin, du stehst vorm Bildschirm.

LINDA geht aus dem Weg.

WYNNE Wünsch mir Glück, Mama.

LINDA Viel Glück, Wynne.

WYNNE Wünsch mir Glück, Papa.

CLIFF Ha!

WYNNE Sonntagabend, Kanal siebenunddreißig. Wenn ich nach hause komme, hab ich einen blauen Stern auf den Kopf tätowiert, okay?

LINDA Okay.

WYNNE Hör auf zu weinen.

Sie versucht, mit dem Weinen aufzuhören.

WYNNE Und gib dem Kerl von der Bank das Geld.

LINDA Okay.

WYNNE Und denk nicht mehr an die Klimaanlage. Das mach ich, wenn ich wiederkomme. Weißt du was, schmeiß das Scheißding weg. Wenn ich gewonnen habe, holen wir uns Zentralklimatisierung.

LINDA nickt.

WYNNE Mann, du musst aufhören zu weinen. So geh ich nicht... Papa, du hast überall Kartoffeln im Gesicht.

CLIFF wischt sich das Gesicht ab.

WYNNE Und Mama, kauf ihm nen neues Windeldings.

LINDA Ich geh morgen zu K-Mart.

WYNNE Das Leben findet man, in dem man die Todesangst in seinem Herzen besiegt. Man muss den Geist von Verbindlichkeiten jeglicher Art frei machen, den Gegner mit einem einzigen voll mutigen, lebensmüden Angriff angehen und mit einem einzigen, entschiedenen Schlag vernichten. Togo Schigekata hat das gesagt. Oder so was ähnliches. Ich hab euch lieb, Leute.

WYNNE senkt die Taserpistole und geht ab.

LINDA geht zur Tür, starrt hinaus, geht zurück zum Sofa und fängt an, sauber zu machen. Das Licht fährt herunter.

2. Szene.

Später am selben Abend.

Der New Yorker.

Das Innere eines Chrysler New Yorker. Ein MANN über Fünfzig fährt, das Licht vom Armaturenbrett scheint schwach in sein Gesicht. Er trägt ein weißes Hemd und eine teure Krawatte. Er sieht sehr gepflegt aus. WYNNE sitzt auf dem Beifahrersitz und hält seine Sporttasche auf dem Schoß. Es regnet.

MAN Wo willst du noch mal hin?

WYNNE Crothersville.

MAN Crothersville, he? Was gibt's denn in Crothersville?

WYNNE Äh. Freund von mir.

MAN Naja, einen Freund brauchen wir alle mal ab und zu, weiß Gott. (*Pause*) Kommst du aus der Gegend?

WYNNE Ich komm aus Chicago.

MAN Das hab ich mir gedacht. Ich hab dich am Straßenrand gesehen und mir gesagt, ich sach, ich wette n halben Monatslohn und eine Kiste Chiclets, dass der arme Kerl aus der Windigen Stadt kommt. Chicago, Illinois – na, das ist eine Stadt. Ihr habt den Sears Tower. Den See. Navy-Pier und so weiter… Und wieso trampst du, bist du pleite?

WYNNE Ich habe Geld.

MAN Ein zahlungsfähiger Tramper. Interessant.

WYNNE Ich hatte einfach den Eindruck, das muss ich mal machen.

MAN Das versteh ich. Dass man etwas einfach tun muss.

WYNNE Ich bin auf soner Reise irgendwie.

MAN Wer nicht, wer nicht.

Stille.

WYNNE Äh. Hat das Ding hier n Radio?

MAN Der Chrysler New Yorker? Das ist jetzt hoffentlich n Witz, Fremder?

Der MANN macht das Radio an: Chuck Mangione. Sie hören einen Moment zu. WYNNE dreht am Suchrad, findet Wu Tang Clan oder etwas ähnliches. Nach einer Weile macht JACK das Radio wieder aus. Stille.

MAN Willste n Joint rauchen?

WYNNE Äh, Sie fahren doch, Mann.

MAN Ach, ich bin's gewohnt. Kann ich mich besser entspannen. Anstrengender Job.

Eine Pause.

MAN Willste mich nicht fragen, was ich arbeite?

WYNNE Äh. Was arbeiten Sie denn?

MAN Also, ich verkaufe Messerwaren.

WYNNE Also Messer und so?

MAN Ganz genau. Ich fahre mit nem Kofferraum voller Messer durch die Gegend. Aber nicht nur Messer. Alles mögliche Zeug. Wie heißt du?

WYNNE Ähm, Danny.

MAN Hi Danny. Ich heiße Jack. Jack W. Gam Junior.

JACK streckt seine Hand aus. WYNNE schaut sie sich an, schüttelt sie.

JACK Freut mich, dich kennen zu lernen, Danny.

WYNNE Achtung!

Sie schleudern.

WYNNE Scheiße, Mann! Alter Schwede, das war knapp! Soll ich lieber fahren?!

JACK Ach, das ist nicht nötig.

WYNNE Alter, das war ein Scheißlaster!

Eine Pause.

JACK Also wie gesagt: nicht nur Messer, Danny. Auch Mehrzweckscheren, Serviergeräte, Grillutensilien. Cutco Messerwaren umfassen ein breites und vielfältiges Warenangebot.

WYNNE Sie verkaufen *Cutco*?

Von irgendeiner unbekannten Stelle holt JACK ein Steakmesser hervor und gibt es WYNNE.

JACK Beste Messerwaren der Welt.

WYNNE Mein Vater hat so Messer ausm Werbefernsehn gekauft.

WYNNE will das Messer zurückzugeben.

JACK Ach, das kannste behalten. Ist ein Muster.

WYNNE lässt das Messer in seine Tasche fallen.

JACK steckt sich einen an, zieht an seinem Joint, bietet ihn WYNNE an, der lehnt ab.

JACK Bist du sicher, dass du nicht mal ziehen willst? Das ist Hawaiianer.

WYNNE Ich bin auf einer Reise, Mann. Ich versuche, rein zu bleiben.

JACK Ach genau, du bist auf soner *Reise*.

JACK zieht noch mal.

JACK Dann erzähl doch mal von dieser Reise.

WYNNE Haben Sie schon mal was von Samurai-Kriegern gehört?

JACK Warn das nicht die, die sich den Bauch aufschneiden?

WYNNE Das heißt Seppuku.

JACK Seppuku, ja?

WYNNE Ja, Mann. Das heißt, die Reinheit seines Herzens und seiner Seele zu beweisen. Der wirklich wahre Samurai fürchtet Schande mehr als den Tod. Seppuku ist so ein total edler Vorgang. Das rettet einem praktisch die Ehre.

JACK Und wie genau funktioniert das?

WYNNE Nehmen wir mal an, Sie hätten meine Kolonne aus dem Hinterhalt überfallen, und ich würde Ihr Kriegsgefangener werden.

JACK Okay.

WYNNE Bevor Sie Ihre scheißebeschmierten Pranken an mich legen könnten, würde ich mein Schwert rausziehen und Seppuku begehen.

JACK Das hört sich doch ehrenhaft an.

WYNNE Das wär die einzige Möglichkeit, Mann. Die Ehre geht immer vor, um jeden Preis.

JACK Aber ich hab mich immer gefragt, wieso die sich den eigenen Bauch mit dem Schwert aufschneiden müssen? Ich mein, wär doch einfacher, von einer Brücke zu springen oder sich ne Kugel durch den Kopf zu jagen?

WYNNE Die alten Japaner glauben, dass die Seele in den Eingeweiden sitzt.

JACK Tatsächlich?

WYNNE Ja, Mann. Das ist das spirituelle Zentrum. Wenn man sich also den Bauch aufschneidet, setzt man praktisch die Seele frei.

JACK Ich kann mir bloß das Leid nicht vorstellen, das das bedeutet. Ich mein, das Blut, die Gedärme. Die ganzen Innereien laufen dir übern Schoß.

WYNNE Man muss die Angst bekämpfen, Mann.

JACK Und ist das nicht schwierig?

WYNNE Mann, dafür braucht man einen enormen Willen und die physische Kraft von einem Football-Lineman. Aber deswegen ist es ja auch

so ehrenhaft. Am verbreitetsten ist die Seppuku-Art SyumonsiBara – Kreuzschnitt-Stil. Laut meinem Kendo-Meister muss da son Typ dabei sein, der nennt sich Kaisyakunin und schneidet einem am Ende der Zeremonie den Kopf ab.

JACK Was ne Aufgabe.

WYNNE Total, oder? Und der muss ein ziemlich astreines Schwert haben, sonst kann das alles ziemlich eklig werden.

JACK Und wie *macht* man dieses Seppuku-Dings jetzt eigentlich?

WYNNE Wollen Sie das praktisch Schritt für Schritt hören?

JACK Nur das allgemeine.

WYNNE Also, wenn man bereit ist, setzt man sich aufrecht mit verschränkten Füßen auf son Mattendings, nennt sich Tatami. Vor dir liegt ein Wakisaschi, das ist ein halbmeterlanges Schwert, daneben sieht Ihr Cutco-Scheiß klein und traurig aus. Wenn also der Augenblick der Reinheit eintritt, öffnet man den Kimono und entblößt den Bauch -

JACK Meine zweite Frau hatte einen Kimono. Den hat sie im Haus getragen, ohne was drunter. Erzähl weiter.

WYNNE Wenn der Moment der Reinheit eintritt, entblößt man den Bauch, nimmt sich sein Wakisaschi, sticht sich in die linke untere Ecke seines Bauches und schneidet langsam rüber. Dann stößt man voll tückisch und senkrecht nach oben und unterstreicht das ganze mit einem zügigen Schnitt nach unten Richtung Eier. Sobald das getan ist, schlägt einem der Kaisyakunintyp den Kopf ab, und die Seele hüpft nur so aus dem Hals und kann für den Rest der Zeit chillen.

JACK Hm.

WYNNE Was, hm.

JACK Ich dachte, du hast gesagt, die Jappsen glauben, dass die Seele im Bauch sitzt.

WYNNE *Tun* sie auch, Alter. Und das *tut* sie auch. Da *befreit* man sie. Da wird sie *befreit*. Aber wenn sie aus dir rausspringt, dann entweicht sie durch die Öffnung am Hals.

JACK Weißt du eigentlich, dass du blaue Haare hast?

WYNNE Äh, klar.

JACK Wie ist das denn passiert?

WYNNE Ich hab sie gefärbt. Und morgen frag ich meine Freundin, dass sie mir den Kopf rasiert.

JACK Hast n Mädchen, he?

WYNNE Ja, Mann.

JACK Ist diese in Anführungsstrichen *Freundin* unten in Crothersville.

WYNNE Ähm. Ja, genau. Stimmt.

JACK Wie heißt sie?

WYNNE Sharice.

JACK Hübscher Name.

WYNNE Total, oder?

JACK Du magst sie sehr, oder?

WYNNE Klar, Mann, sie ist meine Freundin. Ich liebe sie.

JACK Sieht sie gut aus?

WYNNE Sie ist wunderschön.

JACK Gute Figur?

WYNNE Na klar. Sie hat Titten, wieso?

JACK Sharice, hm? Der Name gefällt mir sehr.

JACK raucht, stößt den Rauch aus.

JACK Kann ich dich was fragen, Danny?

WYNNE Was.

JACK Gibt Sharice gerne Blowjobs?

WYNNE *Wie bitte*?

JACK Blowjobs. Blasen. Du weißt doch, was ein Blowjob ist, oder?

WYNNE Klar weiß ich das.

JACK Also.

WYNNE Was isn das für ne Scheißfrage?

JACK Ne ziemlich einfache, würd ich sagen. Ich mag das jedenfalls gern.

WYNNE Wollen Sie mir damit irgendwas sagen, Jack?

JACK Ich weiß nicht, Danny, was meinst du?

WYNNE Alter, Sie sind n totaler Freak, oder?

JACK fährt langsamer, fährt rechts ran.

WYNNE Wieso fahren Sie denn rechts ran?

JACK Draußen ist es schrecklich nass.

Nur das Regengeräusch.

WYNNE Alter, ich lutsch dir den Schwanz für hundert Kröten, aber das Geld will ich vorher sehen, und wenn du mir in den Mund kommst, schneid ich dir mit deinem Cutco die Scheißeier ab.

JACK fährt wieder auf die Bahn. Er greift in seine Tasche, zieht eine Hunderter heraus und gibt ihn WYNNE.

JACK Hast du sowas schon mal gemacht?

WYNNE …Vielleicht.

JACK Ich fahre so vor mich hin und seh da son Jungen stehen und denk mir, na das ist einer, der hat sowas schon mal gemacht.

WYNNE Also soll ich's machen, während du hier hundertdreißig fährst?

JACK Ich geh runter auf hundert. Kannst das ja als Teil deiner Reise betrachten. Und jetzt bloß keine Zähne, sonst zieh ich fünfzig ab.

JACK macht seine Hose auf und das Radio wieder an: diesmal Herb Alpert & the Tijuana Brass.

JACK So… (*wirft sich die Krawatte über die Schulter*) Ich wär dann soweit.

WYNNE starrt auf seinen Schoß runter. Licht blendet aus.

3. Szene.

Die Ledbetters.

CLIFF sieht vom Sofa aus QVC im Fernsehen.

LINDA (*aus dem Off*)
Dieses Heiligenzeug ist richtig interessant, Cliff. Heute hat Marna den Mädels was über die Heilige Veronika erzählt. Die Geschichte über diese Veronika geht so, dass Jesus auf seinem Weg nach Golgatha war und müde geworden und auf die Straße gefallen ist und diese Frau – dieses Mädchen Veronika – sein Gesicht mit einem Handtuch abgewischt hat. Und offenbar ist irgendsone Art Abbild von Jesus auf dem Handtuch geblieben. Kannst du dir das vorstellen, Cliff? Kriegste dein Handtuch mit sonem komischen Bild drauf zurück? Also wenn das kein Wunder ist, dann weiß ich es auch nicht.

Ich glaube, diese Veronika ist die Schutzheilige der Wäscherinnen und Fotografen geworden. Ich schwör dir, die haben einen Schutzheiligen für alles mögliche.

CLIFF steht plötzlich auf, wankt ein bisschen, dreht sich einmal um sich selbst, als ob er nicht wüsste, wo er ist.

LINDA (*aus dem Off*)
Ich hab Marna gefragt, obs einen für Rückenschmerzen gibt. Sie wollte das in ihrem Verzeichnisdings nachgucken und mir morgen sagen.

CLIFF zieht seinen Morgenmantel aus und hält den oberen Teil so, als ob er versuchen würde, ein weinendes Baby zu trösten.

LINDA (*aus dem Off*)
Dann hat sie ein Porträt der Heiligen Dymphna mitgebracht. Ach, dieses Dymphna-Mädel ist so schön, Cliff. Sie sieht genau aus wie Elizabeth Taylor in Vilma und King. Sie hat so ein Kleid mit Puffärmeln an und so eine rosa Rose in der Hand. Sie haben ihr einen Schein um den Kopf gemacht und alles.

CLIFF legt sich bäuchlings auf das Sofa und schläft ein, mit seinem Morgenmantel als Decke.

LINDA (*aus dem Off*)

Weiter hat Marna nichts erzählt von der Dymphna-Geschichte, weil sie ihre Tochter vom Chor abholen musste, aber sie hat gesagt, dass dieses Dymphna-Mädel die Schutzheilige der Geisteskranken ist und dass man zu ihr beten soll, wenn man glaubt, dass man selbst oder jemand, den man liebt, verrückt wird.

Verdammt, wenn ich nur wüsste, wo das Bild vom Heiligen Antonius von Padua hingekommen ist. Ich wollte das Marna so gerne zeigen. Sie hat mir nicht geglaubt, dass der einen Barsch in der Hand hat.

SHAYLEE erscheint oben an der Treppe. Sie trägt ein weißes Nachthemd. Sie ist klatschnass und hat ihre Pulsadern aufgeschnitten. Auch an ihrem Bein ist ein Schnitt, und ihr Nachthemd ist blutig. Sie hat das Schälmesser in der Hand. Während sie die Stufen hinunter geht, rezitiert sie ein Dankesgebet.

SHAYLEE Im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen. Himmlischer Vater, segne uns're Speis und Trank, die wir von Deiner großen Güte durch Christus unseren Herrn empfangen, Amen. Himmlischer Vater, segne uns're Speis und Trank, die wir von Deiner großen Güte durch Christus unseren Herrn empfangen, Amen...

SHAYLEE geht zum Sofa, steckt das Schälmesser wieder in seinen Schlitz im Block, klettert dann auf CLIFF und bedeckt seinen schlafenden Körper mit ihrem.

LINDA Ah! Da ist es ja! Na, das ist ja was! Muss von der blöden Wand gefallen sein, als wir die Platte wieder zusammengeschoben haben -

LINDA kommt mit dem Bild herein, sieht SHAYLEE über CLIFF gebreitet, Blut fließt aus ihren Wunden, dann lässt sie das Bild fallen. Black-out.

Ende des 1. Aktes

II. Akt

1. Szene.

Das St. Mark's Hotel.

Ein Hotelzimmer im East Village. Ein Doppelbett. Ein Fernseher. Die Wände sind schmutzig. Ein Fenster blickt auf einen etwas schäbigen Teil der Third Avenue. SHARICE sitzt still auf dem Bett. Sie ist weiß, hübsch. Sie trägt einfache Kleidung und keine Schminke. In der Ecke liegen zwei Sporttaschen. Um ihren Hals trägt sie ein kleines Ringbuch. Mit einem Faden ist ein Stift angebunden. WYNNE geht vor dem Fenster auf und ab, sieht auf die Straße hinaus, hustet. SHARICE sieht ihm zu.

WYNNE Scheißregen, wa? Als ob der hinter uns hergekommen wäre. Wie geht's deinem Hals?

Sie reibt ihren Hals, nickt, lächelt.

WYNNE Ja, im Bus schlafen ist schlecht für den Hals. Ich bin als Kind mal mit meiner Schwester im Greyhound nach Milwaukee gefahren. Es gab keine freien Bänke mehr, und ich musste neben so einem dünnen, schwarzen Typen aus New Orleans sitzen. Er hatte einen riesigen Afro, und ich bin aus Versehen auf seiner Schulter eingeschlafen, und als wir in Milwaukee angekommen sind, hatte ich den ganzen Mund voll Locken-Gel. *(sieht aus dem Fenster, hustet)* Ich hab noch nie so viele Freaks gesehen. Hast du gehört, was die Alte in der Lobby zu mir gesagt hat?

SHARICE nickt.

WYNNE Völlig bescheuert, oder?… Da draußen schiebt einer eine Ente in einem Einkaufswagen durch die Gegend (*er hustet*).

SHARICE nimmt eine Zigarette heraus und zündet sie an.

WYNNE Du solltest nicht rauchen, Sharice. Der Scheiß bringt dich um. Meine Mama hat zwanzig Jahre lang geraucht und jetzt ist ihre Stimme im Arsch. Son Arzt hat ihre Lungen geröntgt, und eine war schwarz. (*hustet*) Wie ne ausgebombte Stadt in Europa.

Sie raucht.

WYNNE Wann, hat der Typ von Tang Dynasty gesagt, wollte er anrufen?

SHARICE klappt ihr Notizbuch auf, schreibt etwas, zeigt ihm die Seite. Da steht:

BALD.

WYNNE Klasse. Wie bald ist bald?

Er geht auf und ab, hustet. SHARICE blättert um und schreibt, tippt auf den Block, damit er hersieht. Er geht zu ihr, nimmt den Block.

WYNNE (*liest, was auf dem Block steht*)
Hör auf rumzulaufen. Du Machst Mich Nervös... Tschuldigung.

SCHLANGENLADY kommt aus dem Badezimmer. Sie ist Mitte Vierzig. Sie trägt eine Schlangenlederweste und eine künstliche Boa Constrictor um den Hals. Sie trägt rote Stiefel. Sie hat jede Menge Tattoos und kaut viel Kaugummi.

SCHLANGENLADY Hallo.

WYNNE Hallo.

SCHLANGENLADY Wer seid ihr zwei denn?

WYNNE Ähm. Wynne und Sharice. Wer sind Sie?

SCHLANGENLADY Ich bin Schlangenlady. Und das ist Schlange. Schlange sagt Hallo.

WYNNE Hallo Schlange.

SCHLANGENLADY Wir teilen uns das Bad.

WYNNE Ah ja?

SCHLANGENLADY Ja. Ich dachte, ich komm mal durch und begrüß euch in der Gegend.

WYNNE Oh, danke.

SCHLANGENLADY Und Schlange begrüßt euch auch. Das erste Mal im Big Apple?

WYNNE Ähm. Ja.

SCHLANGENLADY Ja, ihr seht noch so frisch aus. New York ist ganz schön komisch, he?

WYNNE Is ganz in Ordnung.

SCHLANGENLADY Große Häuser. Taxis. Psychopathen an jeder Ecke.

WYNNE hustet krampfartig.

SCHLANGENLADY Das hört sich nicht gut an.

WYNNE Nur ne Erkältung.

SCHLANGENLADY Roher Knoblauch. Ich hab ein Gebinde in meinem Zimmer. Ihr solltet mal vorbeikommen. Paar Zehen essen. Bisschen ausfreaken. Wisst ihr, was freaken ist?

WYNNE Ähm. Ja.

SCHLANGENLADY Klar, natürlich wisst ihr das. Seid ihr schon mal gefreakt worden?

WYNNE Ich bin schon gefreakt worden.

SCHLANGENLADY Und deine Freundin, wird sie gerne mal gefreakt?

SHARICE nickt SCHLANGENLADY zu.

SCHLANGENLADY Wenn ihr zwei beiden gefreakt werden wollt, seid ihr hier richtig. (*Sie tanzt zu irgendeiner seltsamen, inneren Musik.*) Ne Menge sehr interessanter vibrations explodieren gerade am Körper der Schlangenlady. Spürst du das, Glenn?

WYNNE Wynne.

SCHLANGENLADY (*tanzt weiter*)
Spürst du die vibes, Wynne?

WYNNE Ähm, klar.

SCHLANGENLADY Kann ich ne Zigarette schnorren, Eunice?

WYNNE Sharice.

SCHLANGENLADY Kann ich ne Zigarette schnorren, Sharice?

SHARICE gibt ihr eine Zigarette, zündet sie an.

SCHLANGENLADY Danke, Liebes…Wir haben das beste Badezimmer auf dieser Etage, wisst ihr das?

WYNNE Cool.

SCHLANGENLADY Aber ihr zwei habt den Magnavox. Bei Schlangenladys Trinitron springt das Bild so, dass man sich vorkommt wie auf nem mechanischem Stier. Hoffentlich wisst ihr den Luxus zu schätzen.

SCHLANGENLADY geht zum Fenster, schaut hinaus.

SCHLANGENLADY Wenn die blöden Wohnwagen doch endlich kommen würden.

WYNNE Was für Wohnwagen?

SCHLANGENLADY Die Wohnwagen vom Film. Sie sollen sie am Cooper Square abstellen. Ihr beiden habt den Spitzenausblick. Das Fenster im Zimmer von Schlangenlady geht auf den Hof raus. Da ist ein Pitbull an einen Baum angekettet. Der kaut seit bestimmt drei Jahren an dem Baum rum.

WYNNE Ähm, Frau Schlangentante oder wie Sie heißen, ich möchte ja nicht unhöflich sein oder so, aber was, ähm, was wollen Sie eigentlich?

SCHLANGENLADY Was ich will? Ich will gar nichts, Glenn.

WYNNE Wynne.

SCHLANGENLADY Ich will gar nichts, Wynne. Wie gesagt, ich bin nur mal durchgekommen, um euch in der Gegend willkommen zu heißen. Schlangenlady und Schlange wohnen seit über zwanzig Jahren im St. Mark's Hotel. In Raum 4-S für Superbabe, um genau zu sein. Im Moment dreht eine sehr wichtige Filmfirma einen Dokumentarfilm über Schlangenlady und Schlange. Sie haben uns einen allererstklassigen Wohnwagen versprochen. (*Sie streichelt SCHLANGE ein bisschen.)* Könntet ihr Kinderchen mir ein bisschen Öl leihen? Schlange wird trocken, Schlangenlady muss ihn wieder einreiben. Wesson-Öl. Coppertone. Oder Crisco.

WYNNE Tut mir leid, aber wir haben kein Öl, oder, Sharice?

SHARICE schüttelt ihren Kopf.

SCHLANGENLADY Wieso ist sie so still?

WYNNE Sie spricht nur, wenn sie Lust hat.

SCHLANGENLADY Wieso bist du so still, Sherry?

WYNNE Sharice.

SCHLANGENLADY Wieso bist du so still, Sharice, hast du Angst vor Schlange?

WYNNE Alter, ich würd mich nicht mit ihr anlegen. Sie kann Kungfu und haut dir mal ganz flott ein Loch in die Brust.

SCHLANGENLADY Kungfu, hm?

SHARICE nickt.

SCHLANGENLADY Nett, nett. Wo im Mittleren Westen kommt ihr zwei beiden eigentlich her? Und erzählt mir nicht, dass ihr nicht aus dem Mittleren Westen kommt. Ihr habt nämlich so diesen Geruch.

WYNNE Was fürn Geruch?

SCHLANGENLADY Irgendwas zwischen 7up und Karamelpopcorn.

WYNNE riecht an sich.

SCHLANGENLADY Riechst dus? 7up und Karamelpopcorn. Bauernbengels und katholische Mädchen. Jeder Parkplatz voll mit Chevrolets. Willst du mich nicht wegen der Tattoos fragen?

WYNNE Ich hatte sowas vor.

SCHLANGENLADY Und du, Sherry?

WYNNE Sharice.

SCHLANGENLADY Und du, Sharice, bist du neugierig auf die Tattoos von Schlangenlady?

SHARICE nickt.

SCHLANGENLADY Das hier ist von ’74, nachdem Jack and the Silver Elephants im CBGB’s gespielt haben. Die Spaceboy-Zwillingsdrachen hab ich mir bei Tattoos und Cappuccino im St.

Mark's Place zwischen First Avenue und A-Street machen lassen. Das waren sehr erhellende siebeneinhalb Stunden. Und die Backen hat Schlangenlady sich erst Dienstag machen lassen, aber die Superfrau vor eurer Nase zeigt ihre Backen nicht her, außer ihr habt dringend ein halbes Königreich zu vergeben.

WYNNE Was ist das hier?

SCHLANGENLADY Dieses?

WYNNE Nein, das daneben. Genau über Ihrem Haarbusch.

SCHLANGENLADY Ach das ist Saigo Takamori's Schwert. Das war irgend son japanischer Held.

WYNNE Haben Sie Saigo Takamori gesagt?!

SCHLANGENLADY Ja, Saigo Takamori. Kennst du den?

WYNNE Alter, Saigo Takamori war der Letzte Samurai! Er war praktisch der größte Held des modernen Japan! Ganz übler Geselle!

SCHLANGENLADY Schön für ihn. Hört sich nach nem interessanten Kunden an. Wenn er wieder in der Stadt ist, würde ich ihn gern mal treffen.

WYNNE (*amüsiert*)
Das ist ein Buke-zukuri koshirae. Eine der besten Waffen, die je gemacht wurden. (*fährt mit dem Finger über das Tattoo)* Die Hand steuert das Schwert, der Geist steuert die Hand. Übe den Geist, lass dich nicht täuschen von Tricks, Finten und Ränken. Diese sind dem Zauberer zu eigen, nicht dem Samurai.

SCHLANGENLADY Hat Saigo Takamori das gesagt?

WYNNE Nein. Das hat Saito Yakuro gesagt. Saigo Takamori hat nicht viel geredet.

SCHLANGENLADY Hm. Ich weiß bloß, dass das im Sommer '72 war, und Schlangenlady war auf Meskalin, das in irgend nem Keller in der Great Jones Street hergestellt worden war, und Schlangenlady hat immer gedacht, sie wäre ein purpurner Schneeleopard, der Spanisch könnte - Cuando estoy baracha mi español ist mas major – und zwei Tage später ist sie in einem schwarzen Lieferwagen mit kanadischem Kennzeichen knapp außerhalb von West St. Louis Montana aufgewacht - mit dem Tattoo.

Einer der Exliebhaber von Schlangenlady, über den sie sich weigert, weitere Einzelheiten preiszugeben, weil er zu früh gestorben ist, als er einige Handvoll Haschisch aus den Hügeln bei Little Honda Kalifornien vertickt hat, der erzählte ihr von Saigo Takamori und dass es sein Schwert war. Dieser ungenannte Liebhaber war Zen-Buddhist und wohnte in einem kirschroten ‘68er Corvette mit Florida-Kennzeichen.

WYNNE Das Böse besiegen, nicht den Gegner töten, das ist das Wesen der Schwertkampfkunst. Yagyu Munenori.

SCHLANGENLADY hält den Kopf eigenartig schief und horcht einen Moment lang.

SCHLANGENLADY Oh nein.

WYNNE Was denn?

SCHLANGENLADY Schlange hat Schlangenlady gerade gesagt, dass einer aus diesem Zimmer sterben wird.

WYNNE Tatsächlich?

SCHLANGENLADY Ja, ich wäre an eurer Stelle vorsichtig. Schlange macht fast nie Fehler.

SHARICE und WYNNE starren sich an.

Das Telefon klingelt.

SHARICE und WYNNE starren das Telefon an. SHARICE nickt ihm zu, er soll rangehen, gibt ihm das Notizbuch und den Stift. Er schreibt die Anweisungen mit.

WYNNE (*am Telefon*)
Hallo?… (*er hustet*) Ja, das bin ich … Hm-hmm… Hm-hmm… Sie ist auch hier… Wird er nicht?… Aha. Wieso nicht?… Hm-hmm … Hm-hmm … Okay…

Während WYNNE seine Anweisungen aufschreibt, geht SCHLANGENLADY zu SHARICE und stellt sich neben sie. SHARICE streckt die Hand aus und streichelt die Schlange.

WYNNE (*ins Telefon*)

Sekunde mal. (*zu SHARICE*) Die sagen, der dritte Kandidat ist ausgestiegen, und jetzt wollen sie wissen, ob wir das trotzdem durchziehen. Wir wären zwei gegen drei... Willst du das trotzdem noch machen?

Sie nickt.

WYNNE Ganz sicher?

Sie geht zu WYNNE, küsst ihn auf den Mund.

WYNNE (*ins Telefon*)
Ja, wir sind weiterhin dabei … Okay. Bis bald.

WYNNE legt auf, hustet.

SCHLANGENLADY Seid ihr zwei beiden in irgendwelche Streitigkeiten verwickelt?

WYNNE Ja, könnte man so sagen.

SCHLANGENLADY Zielt auf die Knie. Schlangenlady hat's mal mit nem Abenacki-Indianer gemacht. Er hat gesagt, die beiden schwächsten Punkte am männlichen Körper außer den Eiern sind die Knie. Genau in die Kniescheiben treten und dann verbeugen. (*dreht sich um und schaut aus dem Fenster*) Da sind sie ja. Endlich. Schlangenlady hat schon fast gedacht, das ganze wär bloß ein Schwindel. Also, ich geh mir mal meinen Wohnwagen ansehen. Wenn dir langweilig wird, dann klopf an meine Tür, Glenn. Die mit dem großen blauen Stern vorne dran. Danke für die Zigarette, Sherry.

SCHLANGENLADY geht hinaus. Stille. WYNNE hustet krampfartig.

WYNNE Jetzt stehen also nur noch du und ich gegen drei so Tang Dynasty-Schwertkämpfer.

SHARICE nickt.

WYNNE Der Typ hat gesagt, wir kriegen unser Wakisaschis erst, wenn wir da sind. Irgend sone Wohnung in der Zehnten Straße zwischen First und Avenue A. Neben einem russisch-türkischen Badehaus. (*Er hustet*) Dieser Scheißhusten bringt mich um, Mann. Raubt mir die letzte Kraft … Sharice, ich hab Angst um dich, Mann.

Sie schubst ihn.

WYNNE Sharice, am Sonntag versuchen drei Tang Dynasty-Schwertkämpfer, uns umzubringen! Ich mein, ich hab um mich selber Angst, und ich bin eine hochtrainierte, tödliche Waffe! Bist du sicher, dass du das schaffst?

SHARICE schlägt ihn mit einer plötzlichen Bewegung gekonnt in den Bauch und macht ihn kampfunfähig. Er landet auf dem Rücken. Sie setzt sich am Boden auf ihn.

WYNNE Okay, okay, okay.

SHARICE taut aus ihrer Schlagpose auf, beugt sich vor und küsst ihn. Sie fängt an zu summen.

WYNNE Alter, *summst* du etwa?

Sie nickt, summt.

WYNNE Du kannst summen?

Sie nickt, summt weiter.

WYNNE Aber sprechen kannst du nicht?

Sie schüttelt den Kopf, summt immer noch.

WYNNE Im Bus hast du nicht ein einziges mal gesummt.

Sie sucht ihren Block und schreibt.

WYNNE *(liest laut vor)*
Ich summe, wenn ich scharf bin.

Er dreht sich nervös weg.

SHARICE schreibt etwas auf ihren Block. WYNNE liest es.

WYNNE Echt?

Sie nickt.

WYNNE Das soll ich wirklich machen?

Sie nickt.

WYNNE Hast du das denn schon mal gemacht?

Sie schüttelt den Kopf.

WYNNE Tja, ich auch nicht.

Sie lächelt.

WYNNE Wir sind also praktisch Jungfrauen.

Sie nickt.

WYNNE Wow. Samurai-Jungfrauen.

Er lacht, hustet. SHARICE zieht ihre Bluse aus.

WYNNE Boa… du hast ja richtig n BH an, Mann.

SHARICE geht zu WYNNE, führt ihn zurück zum Bett. Sie setzen sich. Sie küssen sich, legen sich aufs Bett. Kaum dass WYNNEs Rücken die Matratze berührt, schnappt er sich die Fernbedienung und macht den Fernseher an, wo ein ziemlich engagierter Porno läuft.

WYNNE Hast du dir diesen Scheiß schon mal angeguckt?

SHARICE schüttelt den Kopf. Sie bewegen sich zum Fußende und schauen einen Moment zu.

WYNNE Es gibt einen, wo sone Alte in einem Lamborghini rumfährt und Tramper anhält und ihnen für Benzingeld den Schwanz lutscht. Das Komische ist, man weiß nicht, ob sie denen einen bläst, weil's ihr gefällt oder weil sie wirklich das Geld braucht. Aber auf einer symbolischen Ebene funktioniert der Film dadurch. Metaphern, verstehste?… Ich schalte wohl mal besser um, oder?

SHARICE nickt. WYNNE schaltet um auf QVC. Dieselben beiden Männer aus der ersten Szene im ersten Akt spulen leidenschaftliche Verkaufstalks über eine Michael Jordan-Autogrammkarte ab.

WYNNE Mein Papa guckt den Scheiß immer. Der ist praktisch total süchtig. Manchmal kauft er wirklich was. Einmal hat er einen Weihnachtsbaum gekauft. Mitten im Mai. Ich bin aus der Schule gekommen, und da war er im Wohnzimmer aufgebaut. Das

Scheißding war silbern. Meine Mutter war ungefähr n halbes Jahr lang sauer.

Er ist sowieso total im Arsch wegen der Schmerzmittel. Allmählich wird er jemand, über den man sogar sprechen kann, wenn er dabei ist. Der kriegt nur ungefähr dreißig Prozent mit.

SHARICE zieht sein Hemd aus.

WYNNE Ich hab Angst, dass du denkst, ich hätte einen kleinen Schwanz oder so.

Sie schaut ihm in die Hose, zeigt mit beiden Daumen nach oben und lächelt.

WYNNE Aber glaubst du, dass wir uns lieben, Sharice?

SHARICE nickt.

WYNNE Liebst du mich?

Sie nickt.

WYNNE Echt?

Sie nickt, fragt dann mit Gesten "Liebst du mich?"

WYNNE Ja, Mann, ich liebe dich. Ich liebe dich so sehr, Sharice. Die ganze Busfahrt über konnte ich gar nicht aufhören, da dran zu denken.

Sie küsst ihn leidenschaftlich. Sie rollen über das Bett. WYNNE befreit sich aus dem Kuss.

WYNNE Aber was ist wenn du anfängst zu bluten? Vielleicht hol ich besser n paar Handtücher.

Sie zieht ihn auf sich. Sie küssen weiter, rollen wieder herum. WYNNE befreit sich, geht zum Telefon.

WYNNE (*beim Gehen*)
Ich muss meine Mama anrufen.

WYNNE nimmt das Telefon, wählt, wartet.

WYNNE (*ins Telefon*)

Hallo, Mama, ich bin's… Hallo… Ja, ich hab's geschafft (*er hustet*)… Ja, mir geht's gut, nur ne Erkältung … New York ist der totale Film… Wie geht's Papa?… Hm-hmm… Hm-hmm… Hau ihn einfach in die Eier, Mama, du hast recht, das funktioniert total gut.

Shaylee nach hause gekommen?… *Was* hat sie?… Mit Papas Cutco?… Ach du Scheiße, geht's ihr gut?… Hm-hmm … Hm-hmm … Oh Scheiße…

SHARICE geht zu WYNNE, setzt sich zu ihm neben dem Telefon auf den Boden.

WYNNE (*ins Telefon*)
Nicht weinen, Mama… Mama, bitte hör auf zu weinen… Mama… Mama, hör mal zu. Morgen Abend ist die Tang Dynasty-Supermeisterschaft, und das wird auf Kanal siebenunddreißig gesendet. Ich möchte, dass du dir das mit Papa unbedingt ansiehst, okay?... Neun Uhr. Versprich mir, dass ihr das guckt, ja? … Schwörst du's? … Gut, ihr zwei passt besser auf, sonst bring ich euch um. Ich leg mich hier echt tierisch ins Zeug, ernsthaft. Und wenn ich nach Hause komme, kann Papa sich operieren lassen, und ich bezahl Shaylees Krankenhausrechnung und sie wird clean und ich mach ne Computerfirma auf und wir kriegen Zentralklimatisierung und essen jeden Abend beim Sizzler, okay?... Okay, Mama?…

Seht ihr Shaylee?… Also, wenn ihr sie seht, sagt ihr, sie ist so scheißblöd, aber ich hab sie lieb... Okay, Mama… Ich muss los, ich hab dich auch lieb.

Er legt auf, sitzt eine Weile da.

WYNNE Ach du Scheiße… Meine Schwester liegt im Krankenhaus. Sie hat versucht, sich umzubringen.

Sie hat Langstreckenlauf gemacht. Sie war praktisch die beste in ganz Illinois. In der elften war sie Landesmeisterin über eine Meile, und jetzt ist sie ne selbstmordgefährdete Junkienutte. Wie zum Teufel kommt so was?

Ich mein, was wir für *Zeug* zusammen gemacht haben. Als wir noch Kinder waren. Einmal haben wir n Schneemann mit Titten und nem herkulesmäßigen Ständer gebaut und vom Dach geschmissen. Andermal sind wir ins Nachbarhaus eingebrochen

und haben auf deren Bett gepisst. Einfach so. Wir haben alles mögliche zusammen *gemacht*.

SHARICE tröstet ihn.

WYNNE Sharice, ich möchte, dass du mir den Kopf rasierst, ja?

Sie nickt.

WYNNE Wenn ich gewinne, teil ich das Geld mit dir.

Sie zeigt ihm mit Gesten: "Ich auch".

WYNNE Aber wenn ich es irgendwie versaue. Wenn ich irgendwie meine Ehre verliere oder so oder ganz einfach Scheiße baue, kannst du dann was für mich machen?

Sie nickt.

WYNNE Ich möchte, dass du mir den Kopf abschlägst, bevor mich diese Tang-Dynasty-Wichser erwischen. Ich werde Seppuku begehen, und ich möchte, dass du mein Kaisyakunin bist.

Sie nickt.

WYNNE Versprichst du mir das?

Sie nickt, dann zeigt sie mit Gesten: "Und wirst du dasselbe für mich tun?" WYNNE nickt und sitzt einfach da.

WYNNE Scheiß-Shaylee…

SHARICE legt sich neben ihn, deckt sie beide mit dem Laken zu. Sie tröstet ihn.

WYNNE He, Sharice, können wir mal so tun, als wären wir Samuraikrieger? Ich wär n junger Samurai im Training, und du wärst Saigo Takamori und du hättest son total uralt aussehenden Kimono an, mit Drachen und Tigern überall drauf?

Sie nickt, schubst ihn um auf seinen Rücken und macht es ihm unter der Decke mit dem Mund.

WYNNE Und du bringst mir so total geheimen Scheiß über Zen bei.

Sowas wie wenn die Kuh *wow* Wasser trinkt wird es Milch. Und *wow* wenn *wow* eine Schlange Wasser trinkt, wird *wow* es Gift *wow wow wow*—

Er schaut unter die Decke.

WYNNE Mein Ständer ist riesig, Mann! Ich sollte echt n Foto machen!

Sie setzt sich auf ihn. Sie lieben sich ungelenk, leidenschaftlich. Während das Licht herunter fährt, fängt SHARICE zu summen an.

2. Szene.

Maple Grove.

Ein großer, weißer Raum mit einem schmalen, horizontalen Sichtfenster in der hinteren Wand. SHAYLEE liegt schlafend in einem Krankenhausbett. Ihre Handgelenke sind dick verbunden und ihre Arme mit Riemen fixiert. Das Zimmer ist sehr sauber und weiß. CLIFF sitzt auf einem Sessel unter dem Fernseher und schaut QVC, der Ton ist sehr leise gedreht. Er hat einen alten Anzug an, und seine Haare sind streng gekämmt. Seine Hände sind dick verbunden. Eine ist vielleicht sogar in Gips. SHAYLEE sieht ihm eine ganze Weile zu.

SHAYLEE Hallo Papa.

Keine Reaktion.

SHAYLEE Ich hab gesagt Hallo.

Keine Reaktion.

SHAYLEE Was guckst du dir an?

CLIFF Die wollen fünftausend für ne Michael Jordan-Autogrammkarte. Was glauben die denn, wer wir sind, die deutsche Autoindustrie?

Er sieht fern.

SHAYLEE Du kannst mich ruhig angucken, weißt du.

Keine Reaktion.

SHAYLEE He, Supermann.

Keine Reaktion.

SHAYLEE Zuviel Schiss zum Gucken, wa?

CLIFF Nee.

SHAYLEE Wohl.

CLIFF Stimmt nicht.

SHAYLEE Stimmt wohl.

CLIFF M-mm.

SHAYLEE Jahawohl.

CLIFF Kannst mich mal.

SHAYLEE Du kannst mich mal, Arschgesicht. Du guckst mich ja nichtmal an. Du bist n feiges Hühnchen.

CLIFF Ich bin kein Hühnchen!

SHAYLEE Bak-bak.

CLIFF Ich bin kein Bak-bak!

SHAYLEE Bak-bak, Hühnerdreck.

CLIFF Selber Bak-bak!

SHAYLEE Selber Bak-bak!

CLIFF Ich hab keine Angst vor nix! Außer vielleicht vor Mokassinschlangen. Wenn du so eine in deinem Kanu findest, dann sieh aber zu, dass du Land gewinnst.

Nur der Fernseher.

SHAYLEE Tut mir leid, Papa.

Keine Reaktion.

SHAYLEE Hast du gehört, Papa? Ich hab gesagt, es tut mir leid.

CLIFF Hab's gehört.

SHAYLEE Hasst du mich?

CLIFF Nein.

SHAYLEE Klar hasst du mich.

CLIFF Nein tu ich nicht.

SHAYLEE Du guckst mich nicht mal an.

CLIFF Und?

SHAYLEE Bin ich so hässlich?

CLIFF Nein.

SHAYLEE Hab ich Schnodder an der Nase oder was?

CLIFF Nein.

SHAYLEE Mist zwischen den Zähnen?

CLIFF Nein.

SHAYLEE Willste kämpfen?

CLIFF Nein.

SHAYLEE Weil ich dich fertig mach, Flachwichser.

CLIFF Ha.

SHAYLEE Ich tret dir in die Eier und klau dir das Pausenbrot.

CLIFF Tret dir in *deine* Eier.

Pause.

SHAYLEE Was ist überhaupt mit deinen Händen?

Keine Reaktion.

SHAYLEE Papa, wo hast du dir die Hände wehgetan?

Er starrt auf seine Hände und dreht sich zu ihr.

CLIFF (*steht auf, geht zum Fenster hinten*)
Manchmal wach ich mitten in der Nacht auf und weiß nicht, wo ich bin. Als ob ich mich verwandle in… Als ob ich...

SHAYLEE Als ob du was?

CLIFF Als ob ich nichts wäre.

SHAYLEE Du bist etwas, Papa.

CLIFF Ich bin ein Stück Fleisch.

SHAYLEE Bist du nicht.

CLIFF Ich bin Fleisch, das sich bewegt. Ich bin wie Kochschinken.

SHAYLEE Du bist Clifford Lemoyne Ledbetter aus dem Rockland Drive 1327. Weltberühmter Fensterglaser.

CLIFF nimmt seine Tabletten raus, überlegt, steckt sie wieder in die Tasche. Er geht zurück zum Stuhl unter dem Fernseher.

SHAYLEE Wo ist Mama?

CLIFF Den Gang runter.

SHAYLEE Was macht sie?

CLIFF Spricht mit dem Arzt.

SHAYLEE Papa, ich hatte so einen Traum.

Keine Reaktion.

SHAYLEE Hörst du, Cliff?

Er stellt den Fernseher leiser, dreht sich zu ihr.

CLIFF Ich hör zu.

SHAYLEE Ich hatte so einen Traum, dass ich wieder klein wär. Wir waren im Zirkus und meine Hose ist immer runtergerutscht und ich konnte sie nicht richtig zumachen, weil ich so ein großes Zuckerwatteteil in der Hand hatte. Und immer, wenn ich das essen wollte, wurde es ein Strauß Blumen.

Als die Elefanten rauskamen, ist meine Hose verschwunden und ich hab die Blumen gegessen und du musstest lachen.

CLIFF Du hast die Blumen aufgegessen?

SHAYLEE Logo, und wir waren nicht traurig und nix.

CLIFF Du hast sie aufgegessen?

SHAYLEE Ja, ich hab sie aufgegessen.

CLIFF Hm.

SHAYLEE Hast du mich verstanden, Cliff? Ich hab gesagt, wir waren nicht traurig.

CLIFF Ich hab's gehört.

Pause.

SHAYLEE Papa, weißt du noch, als ich und Wynne den Schneemann mit den Titten und dem herkulesmäßigen Ständer gebaut und vom Dach geschmissen haben, und wie wir dann drei Stunden am Küchentisch sitzen mussten, weil du so sauer warst, weil wir fast vom Dach gefallen wären?

CLIFF Ja.

SHAYLEE Und du hast mich in mein Zimmer geschickt, bis ich mich entschuldigt habe, aber ich hab mich nicht entschuldigt, und später bist du reingekommen, um nachzusehen, ob's mir gut geht und ich hab mich unter dem Bett versteckt und geweint und ich wollte nicht rauskommen, bis du mir das Lied mit den drei Vulkanen gesungen hast. Erinnerst du dich da dran, Papa?

CLIFF Ja.

SHAYLEE Wollt ich bloß wissen.

CLIFF schaut eine Weile QVC.

SHAYLEE Wieso hast du dich du so fein gemacht, willst du aufn Abschlussball oder so?

CLIFF Pah.

SHAYLEE Selber pah.

CLIFF Das ist mein alter Angelanzug. Hab ich am Mantenosee immer angezogen. Manteno in Illinois. Fängt man mehr Fische, im Anzug. Vor allem Barsch. Fahren voll ab auf Anzüge, die Barsche.

Ich hab deine Mutter mal zum Angeln mitgenommen. Im Boot hat sie ihren Regenmantel angehabt. Ich hab versucht, sie dazu zu

bringen, einen von meinen Executive Man-Anzügen von JC Penny mit passender Powerweste anzuziehen, aber sie hat gesagt, sie findet, dass sie dann aussieht wie Bürgermeister Daly von Chicago, Illinois.

SHAYLEE War das so?

CLIFF Quatsch nee. Ich dachte, sie sieht mehr aus wie der Typ, der beim K-mart Fernseher verkauft. Dick Fryhoffen.

SHAYLEE Wenn ich hier rauskomme, nimmst du mich dann mit zum Angeln? Ich zieh einen von deinen Anzügen an.

CLIFF Barschangeln ist nicht wie Telefonbuch lesen. Man braucht eine ruhige Hand.

SHAYLEE Wieso, meinst du ich bin ein Vollidiot. Ich weiß, ich bin ne nutzlose Drogenschlampe, aber ich bin kein Idiot.

LINDA kommt mit Blumen herein. CLIFF geht wieder zum Fernseher und setzt sich. LINDAS Haare sind frisiert und sie trägt ein einfaches Kleid. Sie trägt einen Rosenkranz um eine Hand gewickelt. Die Blumen legt sie auf die Ablage neben dem Bett und streicht SHAYLEE zärtlich die Haare aus den Augen.

LINDA Wie geht's, mein Baby?

SHAYLEE Okay.

LINDA Du hast geschlafen, als wir reinkamen. Doktor Kennedy hat gesagt, du hast gestern vierzehn Stunden geschlafen. Fühlst du dich besser?

SHAYLEE Ein bisschen. Wieso habt ihr zwei euch so feingemacht?

LINDA Wir waren in der Kirche.

SHAYLEE Ihr seid in die Kirche gegangen?

LINDA Allerdings, nicht wahr, Cliff? Unsere Liebe Frau vom Guten Rat in Aurora. Wirklich nette Leute in der Gemeinde.

CLIFF Priester sah aus wie die Karo-Königin.

LINDA Ach, das stimmt überhaupt nicht.

CLIFF Stimmt wohl. Harry die Karo-Queen. Homo Sapiens, jede Wette.

LINDA Pater Harry ist kein Homo, Cliff! Er ist ein sehr netter Mann, und er hatte ein paar richtig wichtige Sachen über Liebe und Vergebung und Verständigung zu sagen.

CLIFF Der hat Lieder gesungen, als müsste er mal urinieren. Hat immer so ein Gesicht gezogen. Ich dachte, gleich holt er ihn raus und pisst auf den Agrar.

LINDA Das ist lächerlich, Cliff. Und es heißt nicht *Agrar*, sondern *Altar*.

CLIFF Homo Sapiens, jede Wette.

LINDA Shaylee, er hat eine Parabel über so einen kleinen Jungen erzählt, der die Olivenbäume abgehackt hat und wie Gott ihm später, als er verbannt worden ist, auf einem heiligen Felsen erschien und ihm sagte, er sollte bereuen und die Leute aus seinem Dorf um Vergebung bitten und das hat er gemacht und dann hat er für den Rest seines Lebens in den Olivenhainen gearbeitet und die Bäume beschnitten und die Oliven blühten und er hat schließlich geholfen, sein Dorf wohlhabend zu machen und sie sind für ihre Oliven bekannt geworden.

CLIFF Junge hätte das Geld nehmen und nach Mexiko abzischen sollen.

LINDA Ach, du!

CLIFF Grade durch bis zur Halbinsel Yucatan. Fisch-Tacos und Squaredance die ganze Küste runter.

LINDA Ich fand, die Geschichte hatte eine wirklich interessante Botschaft, Cliff. Ich fand, diese Predigt war richtig gedankenanregend.

CLIFF Oliven kann ich sowieso nicht leiden. Die Dinger schmecken nach Katzenfutter.

Pause.

SHAYLEE Ist das ein Rosenkranz, Mama?

LINDA Allerdings.

SHAYLEE Wow. Wo hast du den denn her?

CLIFF Hat sie aus nem Kaugummiautomaten.

LINDA Ach, das ist überhaupt nicht wahr, Cliff. Ich hab ihn aus diesem christlichen Buchladen in Minooka.

CLIFF Sie hat ihn aus nem Kaugummiautomaten. Fünfundzwanzig Cents. Stand genau neben den Süßtörtchen und Plombenziehern. Die blauen K-Mart Light Spezial.

LINDA Das hab ich gekauft, als wir das letzte Mal Tante Ricky besuchen waren, du Dodo-Hirn. Ich zeig dir gleich blaue Light Spezial.

CLIFF Pah!

LINDA Selber pah! (*zu SHAYLEE*) Sieht dein Vater nicht schick aus, Shaylee? Wann hast du ihn das letzte Mal so gesehen?

SHAYLEE Es sieht aus wie ein Pornostar.

LINDA Das stimmt doch gar nicht. Ich finde, er sieht aus wie Burt Lancaster.

CLIFF steht plötzlich auf, desorientiert.

LINDA Was ist, Cliff?... Alles in Ordnung?… Brauchst du ne neue Windel?

CLIFF nickt. LINDA greift in ihre Handtasche und gibt ihm eine Windel. Er nimmt sie und geht so schnell wie möglich ins Bad.

LINDA stellt das Fernsehen stumm und legt die Fernbedienung auf CLIFFs Stuhl.

LINDA Ich hab deinen Sportlehrer getroffen, Shaylee.

SHAYLEE Wen, Mr. Mecklo?

LINDA Er war mit seiner Familie im Restaurant. Er hat so ein kleines Mädchen, Winona. Sie ist so süß. Und seine Frau ist wirklich hübsch. Wie aus der Zeitschrift. So ein sympathischer Mann, dieser Mr. Mecklo.

SHAYLEE Klar, total sympathisch.

LINDA Was ist denn mit ihm?

SHAYLEE Na, erstmal hat er Jane Baranowski hinter den Hochsprungmatten mit dem Finger gefickt.

LINDA Ach, das stimmt doch überhaupt nicht.

SHAYLEE Das stimmt wohl, Mama! Er hat sie gepoppt! Der ist eklig! Und er hat ständig ein Bild von Mohammed Ali in der Tasche.

LINDA Na, ich weiß nicht. Ich weiß nur, dass er neulich ins Restaurant gekommen ist und nach dir gefragt hat und es hörte sich wirklich besorgt an.

CLIFF (*aus der Toilette*)
Mahatma Ghandi war der größte Kämpfer, der je gelebt hat!
Schweben wie eine Hummel, zustechen wie ein Stück Butter!
Mahatma Ghandi!

LINDA Er hat gesagt, er könnte dabei helfen, dich in der Schule wieder einzugliedern und vielleicht sogar wieder ins Langstreckenteam. Ich hab mit Doktor Kennedy geredet, und er sagt, wenn du die ganze Gruppenarbeit machst und ein wirkliches Interesse zeigst, dein Leben zu ändern und dich erholst, dass du vielleicht schon Mitte September wieder nach hause kommen kannst. Und ich hab mit Rektorin Jeffcoat gesprochen, und sie hat gesagt, sie könnte was hinkriegen, damit du jetzt schon Schularbeiten machen könntest und nicht so hinterher wärst, wenn du wiederkommst. Gar nicht so schlecht, oder?

Und im Sommer könntest du noch mehr Unterricht nachholen und vielleicht sogar im August den Abschluss machen. Rektorin Jeffcoat meinte, wenn alles gut läuft, könntest du wahrscheinlich sogar mit dem Rest aus deiner Klasse im Juni über die Bühne laufen …

Aber du musst das wirklich *wollen*, Shaylee.

SHAYLEE Da tu ich, Mama.

LINDA Ich will jetzt gar nicht so viel reden. Du musst diesmal wirklich neu anfangen. Wieder auf die gute Straßenseite zurückkommen, weißt du? Dr. Kennedy hat gesagt, er hätte ein neues Methadonprogramm für Kinder und das wär richtig erfolgreich.

SHAYLEE Methadon is was für Junkies, ich bin kein Junkie!

LINDA Ach nee, was bist du denn, Apothekerin?!

CLIFF (*aus der Toilette*)
Ach komm, Lin, lass sie doch. Sie hat gesagt, sie will sich da reinknien.

LINDA Ich weiß, dass sie das gesagt hat, Cliff, aber ich möchte einfach die Wichtigkeit unterstreichen, weißt du? Ich mein, hier liegt sie, dehydriert, sie hat das ganze Blut verloren, sie hat ne verdammte Hepatitis!!!

SHAYLEE Dr. Kennedy hat gesagt, das geht weg.

LINDA Guck doch, wie gelb du bist! Du hast noch Glück, dass du kein AIDS hast, Shaylee! Sie haben dich getestet, weiß du!

SHAYLEE Ich weiß.

LINDA Nadeln benutzen! Mit Kerlen rummachen! Du hast wirklich Glück gehabt!

SHAYLEE Ich hab auch ne Frau gevögelt, Mama. Sone Millionärsschlampe aus Barrington. Ich hab sie mit nem Strap-on von hinten gefickt. Er hat vibriert, mit Adern dran!

LINDA Ich will mir dieses Zeug jetzt nicht anhören.

SHAYLEE Und an einem Abend hab ich mit sonem Fotografen Opium geraucht, den ich auf der Rush Street getroffen hab und wir sind in seinen Lieferwagen und ich hab ihn mich mit ner Salatzange aufmachen lassen. Der hat Bilder von meinem Muttermund gemacht und sie in Jewtown verkauft. Und ne ganze Menge anderes total beschissenes Zeug ist passiert, Mama! Ich hab ne Woche lang in einem Waschsalon geschlafen!

LINDA Ein Waschsalon! Wo hast du denn in einem Waschsalon geschlafen, um Himmels willen?

SHAYLEE In Gary.

LINDA Ach, du gütiger …

CLIFF (*nach einer Pause, singend aus der Toilette*)
Ich hab drei Vulkane
Zwei sind heiß
Einer kalt wie Eis

Ich bin aber schlau
Behalte ihn im Auge
Denn bei den Vulkanen
Weiß man nie genau

Pause.

LINDA Bist du denn sicher, dass du überhaupt nach hause kommen *willst*, Shaylee?

SHAYLEE nickt.

LINDA Und du gehst wieder zur Schule und machst deine Hausaufgaben und hilfst deinem Vater?

SHAYLEE nickt.

LINDA Keine Lügen, kein Stehlen?

SHAYLEE Keine Lügen, kein Stehlen.

LINDA Schwörst du bei Gott?

SHAYLEE Ich glaube nicht an Gott.

LINDA Wieso nicht?

SHAYLEE Weil er ein Arsch ist. Der ist wie der Osterhase und Nikolaus und Rumpelstilzchen. Der Typ zeigt sich einfach nie.

LINDA Dann gib mir dein Wort.

SHAYLEE Ich geb dir mein Wort.

Nur QVC. LINDA sitzt auf dem Stuhl gegenüber dem Fernseher und fängt an zu weinen.

LINDA Du hast in einem verdammten Waschsalon gewohnt?

SHAYLEE War ja nur für ne Woche. War ganz cool, weil ich raushatte, wie man Süßigkeiten aus dem Automaten klaut.

CLIFF kommt ein bisschen o-beinig aus der Toilette.

SHAYLEE Was hat er mit seinen Händen gemacht?

LINDA Willst du es ihr sagen, Cliff?

CLIFF Hä?

LINDA Shaylee will wissen, was mit deinen Händen passiert ist. Soll ich es ihr sagen?

CLIFF Is mir egal.

LINDA Er hat die ganzen Fenster rausgehauen.

SHAYLEE Wann?

LINDA An dem Abend, als du… Als wir vom Krankenhaus wieder da waren. Er ist von einem Zimmer zu anderen Zimmer gegangen und hat die blöden Fenster rausgehauen, der große Gorilla.

CLIFF Selber Gorilla.

SHAYLEE Papa, warum hast du das denn gemacht?

CLIFF Ich weiß nicht. Hatte Lust, was kaputt zu machen.

LINDA Überall Glas. Und jetzt ist das ganze Haus voller Mücken.

CLIFF Ich hab doch gesagt, ich mach sie ganz.

LINDA Ja das hoff ich.

Pause.

CLIFF Shaylee hat vom Zirkus geträumt. Zuckerwatte und die menschliche Kohlkugel. Überall Konfetti. Kleine Kinder rennen rum. Alle waren glücklich, oder, Shaylee?

SHAYLEE nickt.

CLIFF Wenn meine Hände besser sind, nehm ich Shaylee mit zum Angeln.

LINDA Na, das dürfte spannend werden.

CLIFF Ich zeig ihr Lake Manteno. Manteno, Illinois. Wir gehen Barschangeln, oder, Shaylee? Ich pass auch auf, dass sie Schwimmflügel anzieht.

LINDA Schwimm*weste*, Cliff.

CLIFF Ich pass auch auf, dass sie ne Schwimmweste anzieht. Und wenn sie die auszieht, seh ich zu, dass sie sie wieder anzieht.

LINDA Naja, macht was ihr wollt, aber sieh zu, dass er dir nicht einen von diesen blöden, albernen Anzügen anzieht.

CLIFF Die Anzüge sind nicht albern.

LINDA Das ist dein bester Anzug. Den du jetzt anhast. Den hab ich bei TJ Maxx gekauft, und das war ein richtig guter Preis.

CLIFF furzt ziemlich explosionsartig.

CLIFF Gottverfluchte Kobolde.

SHAYLEE lacht. Ihr Lachen löst einen Husten aus. Sie hustet eine Weile lang krampfartig. LINDA beruhigt sie. CLIFF sieht vom Stuhl aus zu.

LINDA Shaylee, Marna hat mir so ein wunderschönes Bild der heiligen Barbara mitgegeben. Das ist wohl die Schutzheilige der Familientragödien. Auf dem Bild steht sie vor einem Schloss und hält einen goldenen Kelch. Die Geschichte besagt, dass ihr Vater sehr wütend geworden ist, als sie zum Christentum übergetreten ist und er sie im Wald betend gefunden hat und er hat sie an den Haaren nach Hause gezerrt und umgebracht. Naja, das fand Gott nicht so gut und hat angeordnet, dass ihr Vater vom Blitz erschlagen wird.

Das neue Mädel an der Kasse hat gesagt, Barbara wär die Schutzheilige des Grubenunglücks, aber Marna besteht auf der Familientragödie, und sie hat dieses Verzeichnisdings. Ich habs in dein Zimmer gehängt, genau über das Regal mit den Trophäen.

Nach einem Moment Stille sieht LINDA auf die Uhr.

LINDA Ach Gott, Cliff! Schalt mal um! Gleich kommt Wynne auf Kanal siebenunddreißig! Hat wahrscheinlich schon angefangen. Schnell, Cliff!

CLIFF schaltet auf Kanal siebenunddreißig. Ein Ansager (mit angeberischem australischem Akzent) ist zu hören.

ANSAGER (*Stimme*)

Mr. Ledbetter, Sie kommen aus Chicago Illinois, richtig?

LINDA Mach lauter, Cliff!

CLIFF stellt den Ton lauter.

WYNNE (*Stimme*)
Genau. Naja, eigentlich Norridge, das ist genau im Norden der Stadt.

ANSAGER (*Stimme*)
Und im September kommen Sie in der Schule in die Oberstufe, das stimmt doch?

WYNNE (S*timme*)
Ja, genau. Norridge High School.

ANSAGER (*Stimme*)
Und haben Sie Familie drüben in Norridge?

WYNNE (*Stimme*)
Logo. Meine Mama Linda, mein Papa Cliff und meine Schwester Shaylee. Scheinlich gucken sie gerade zu. Hallo Mama. Hallo Papa. Hallo Shaylee, du bist scheißblöd weil du das gemacht hast, aber ich hab dich trotzdem lieb.

ANSAGER (*Stimme*)
Und Wynnewood Jericho Ledbetter, fühlen Sie sich bereit für die Supermeisterschaft heute Abend?

WYNNE (*Stimme*)
So bereit wie noch nie. Wenn eine Kuh Wasser trinkt, wird sie Milch. Wenn eine Schlange Wasser trinkt, wird sie Gift.

ANSAGER (*Stimme*)
Und was würden Sie mit einer Million Dollar anfangen?

WYNNE (*Stimme*)
Ich werd die Hypothek auf unser Haus drüben in Chicago zurückzahlen, mich um die Operation kümmern, die mein Vater für seinen Rücken braucht, und einen Batzen meiner Schwester Shaylee geben, damit sie ihr Leben wieder auf die Reihe kriegt.

ANSAGER (*Stimme*)
Und was ist denn los mit ihrer Schwester?

WYNNE (*Stimme*)
Sie ist einfach ein bisschen hinüber im Moment.

ANSAGER (*Stimme*)
Na schön, Mister Ledbetter. Und wie haben Sie sich auf das heutige Ereignis vorbereitet?

WYNNE (*Stimme*)
Also, während der letzten sechs Monate habe ich mit Slice trainiert, meinem Kendomeister. Was geht ab, Slice?

ANSAGER (*Stimme*)
Und mit dem Wakisaschi können Sie gut umgehen?

WYNNE (*Stimme*)
Alter, ich kann mehr als gut damit umgehen. Ich *bin* es. Das Schwert und ich sind eins.

ANSAGER (*Stimme*)
Ausgezeichnete Antwort! Und eine letzte Frage, Wynnewood Jericho Ledbetter aus Nord-Chicago, Illinois: Ein Gerücht besagt, dass Sie und Ihre Mitfinalistin, eine gewisse Miss Sharice Williford aus Crothersville in Indiana, romantisch liiert sind. Stimmt das wirklich?

WYNNE (*Stimme, hustet*)
Logo, Mann. Sharice ist mein Mädchen. Ich liebe sie. Sie ist eine ganz üble Kungfu-Meisterin, und diese Tang Dynasty-Typen sollen mal lieber gut aufpassen. Wenn einer von uns gewinnt, teilen wir das Geld.

ANSAGER (*Stimme*)
Und hier ist sie schon. Miss Sharice Williford aus Crothersville, Indiana. Stimmt das, Miss Williford? Sie haben die Absicht, ihr Preisgeld mit Mr. Wynnewood Jericho Ledbetter aus Nord-Chicago, Illinois, zu teilen?

WYNNE (*Stimme*)
Äh, sie macht nicht viele Worte.

ANSAGER (*Stimme*)
Nein, scheinbar nicht. Aber ein Nicken haben wir bekommen, Damen und Herrn!

Da haben Sie es also: ein junger Mann von der Nordseite Chicagos in Illinois, und seine Freundin aus Indiana, eine Kungfu-Meisterin

mit hoher Ausstrahlung und nicht viel zu sagen! Es handelt sich um eine Herausforderung auf den Tod, Damen und Herrn! Beide Finalisten haben eine Menge zu verlieren, aber noch mehr zu gewinnen! Wenn wir gleich weitermachen, geht es sofort los mit der Tang Dynasty-Supermeisterschaft! Eine Gewinnchance von *einer Million Dollar*!

Eine Werbung für Hüttenkäse. LINDA geht zu CLIFF, nimmt ihm die Fernbedienung ab und stellt den Ton ab.

CLIFF Hä?

LINDA Schick, oder? Wynne sieht gut aus mit seinem rasierten Kopf, oder?

CLIFF Er sieht aus wie der Typ in der Kloschüssel.

LINDA Was fürn Typ in der Kloschüssel?

CLIFF Der Saubere-Schüssel-Mann.

LINDA Das ist überhaupt nicht wahr, Cliff. Der Saubere-Schüssel-Mann hat so eine blöde Seglermütze auf. Du meinst Mr. Proper. Was meinst du, Shaylee?

SHAYLEE Ich glaube, dass was schlimmes passiert.

LINDA stellt den Ton wieder an. Zurück bei der Show. CLIFF stellt seinen Stuhl auf die andere Seite von SHAYLEES Bett und setzt sich.

ANSAGER (*Stimme*)
Und da sind wir wieder, Damen und Herrn! Live von einem ungenannten Ort im East Village in New York, hier ist die Tang-Dynasty-Supermeisterschaft, wo zwei Liebende es mit drei professionellen Schwertkampflegionären aufnehmen werden! Wynnewood Jericho Ledbetter und Sharice Williford haben ihre Wakisaschis erhalten und sich Rücken an Rücken aufgestellt, um den Angriff der drei Kendomeister zu erwarten, die einer nach dem anderen auftauchen werden. Kommen sie durch das Fenster? Oder aus diesem Gang hier? Kommen sie aus dem verflixten Badezimmer? Man weiß es nicht! Es ist genau wie in dem Videospiel, nur jetzt geht es live um Leben und Tod!

Und hier kommt der erste – Sang Jun Tschen! Er ist einfach ins Zimmer gekommen, können Sie sich das vorstellen?! Ganz anders

als im Videospiel! Schauen sie sich diese Beine an! Diese Arme! Welch eine Kraft! Welch unglaubliches Selbstvertrauen! Und jetzt geht es los! Sang greift Sharice an, von oben, von unten, oben, unten! Sharice weicht von der Stelle. Sie verliert ihren Stand! Aber hier kommt Wynnewood Jericho Ledbetter aus Nord-Chicago, Illinois, der mit dem Wakisaschi pariert! Oben, unten, oben, unten! Man kann die Funken von ihren Schwertern springen sehen! Und Sharice Williford ist wieder auf den Beinen und sie haben Sang Jung Tschen in die Ecke getrieben! Und hier kommt ein sauberer Schlag in die Körpermitte! Sang Jun Tschen ist am Boden! Schauen Sie sich das ganze Blut an! Wenn das kein tödlicher Schlag war, dann weiß ich es auch nicht!

Und was ist das, Damen und Herrn!? Jack Li Foi, unter Kungfu-Begeisterten auch als The Future bekannt, ist soeben durch das straßenseitige Fenster gekracht und schwingt sein berüchtigtes Drei-Power-Schwert! Er geht direkt auf Wynnewood Jericho Ledbetter aus Nord-Chicago, Illinois, los! Der Blitz von Drei-Powers lässt einen erblinden, Damen und Herrn! Unser Kamerateam ist starr vor Schreck! Kameras hoch, Jungs! Zurück in die Schlacht! Jack Li Foi schleudert sein Drei-Power auf Mr. Ledbetter! Ledbetter pariert mit dem Wakisaschi einmal, zweimal, ein drittes Mal! Jack Li Foi greift ihn wieder an, diesmal auf den unteren Rumpfbereich, aber Ledbetter pariert! Hören Sie das Schmettern der Schwerter! Unglaublich! Und jetzt hat sich Sharice Williford in das Gemenge geworfen! Und was ist das? Pfefferspray! Gutes altes Pfefferspray! Ein schneller Spritzer in die Augen, und Foi liegt am Boden! Er bittet um Gnade, Damen und Herrn, auf allen Vieren, bettelt er Sharice Williford aus Crothersville, Indiana, an wie ein verdammtes Baby! Und es scheint, als ob Miss Williford diesen Kerl tatsächlich *verschonen* wollte!

LINDA UND SHAYLEE NEIN!

ANSAGER (*Stimme*)
Wenn eine Million Dollar auf dem Spiel steht, gibt es keine Gnade. Mach ihn kalt, Sharice! Hau im dein Schwert in die Halsschalgader!

LINDA UND SHAYLEE MACH SCHON!

ANSAGER (*Stimme*)
Aber halt! Zu guter letzt! Siehe! Direkt von der Feuerleiter! Der Augenblick, auf den wir gewartet haben, Damen und Herrn! Der Mann mit der goldenen Sonne auf der Brust! Das ist Gao Mein

Jian und er trägt Wuschu-Neunring-Zwillingsbreitschwerter! Zwei Schwerter schwirren um einen Mann, Damen und Herrn! Und bevor man noch wer-wo-was sagen kann, ist er über Sharice Williford aus Crothersville, Indiana, und sie ist auf den jammernden Jack Li Foi gefallen! Und sehn Sie sich Li Foi an! Vor einer Sekunde hat er um sein Leben gebettelt, jetzt arbeitet er mit Gao Mein Jian zusammen! Wie schnell sich das Blatt wendet! Und Jian schlägt zu! Einmal! Zweimal! Dreimal! Und da rollt ihr Kopf! Damen und Herrn, mit dem gleißenden Zorn der Wuschu-Neunring-Zwillingsklinge hat Gao Mein Jian Miss Sharice Williford aus Crothersville, Indiana, *geköpft*! Und was ist das?! Gao Mein Jian ist auch am Boden! Gao ist am Boden! Er liegt am Boden, Damen und Herrn! Und Ledbetter hält eine Taserpistole in der Hand! Scheinbar hat er Gao Mein Jian wirklich betäubt! Besser kann es nicht mehr werden!

Wynnewood Jericho Ledbetter, der junge Riesenschlächter aus Nord-Chicago, Illinois, hat den wahrscheinlich größten lebenden Kungfu-Meister umgelegt! Und jetzt setzt Ledbetter zu seinem Finalen Todesstoß an! Damen und Herrn, wenn Sie einen schwachen Magen haben, rate ich Ihnen, sich zum nächsten WC zu begeben! Der fünfmalige Kungfu-Weltmeister ist tot und die goldene Sonne auf seiner Brust ist getränkt in Purpur! Und jetzt setzt Ledbetter auf Jack Li Foi an! Ich bezweifle ernsthaft, ob es Gnade geben wird bei dem, was Sie gleich sehen werden, Damen und Herrn! Und – uuuufff – das war's! Unausweichlichkeit! Schicksal! Ein Kopf für einen Kopf, das war's!

Wynnewood Jericho Ledbetter aus Nord-Chicago, Illinois, ist tatsächlich unser wahrer, lebensechter Tang Dynasty-Superweltmeister! Und da ist er, kniet vor seiner toten Geliebten! Ach, die blutige Grausamkeit der Welt! Die Kampfrichter haben sein Wakisaschi eingezogen!

Damen und Herrn, Sharice Willifords Kopf ist buchstäblich aus dem Bild gerollt, und Wynnewood Jericho Ledbetter aus Nord-Chicago, Illinois, ist auf den Knien, anscheinend betet er zu ihrem kopflosen Leichnam!

Und was ist das?! Aus irgendeiner unbekannten Falte seines Kimonos hat Mr. Ledbetter scheinbar ein kleines Messer geholt und versucht, sich den Bauch aufzuschneiden! Könnte er versuchen, den legendären Seppuku der Samuraikrieger zu begehen, dem Laien besser bekannt als Harikari?!

Die Kampfrichter stürzen sich auf ihn! Sie haben das Messer gesichert! Sein Bauch blutet! Ruf doch jemand einen Krankenwagen! Du lieber Himmel, kann jemand bitte schnell -

Ein langer Piep. LINDA schnappt ihre Handtasche und sprintet aus dem Zimmer. CLIFF eilt hinter LINDA her, so schnell er kann.

Das Licht fährt herunter, während SHAYLEE sich im Bett zurücklehnt und geradeaus starrt.

3. Szene.

Maple Grove.

Dasselbe Zimmer, eine Woche später. Dasselbe Heiligenbild über dem Bett. WYNNE liegt im Bett und schaut QVC, die Lautstärke fast ganz runtergedreht. Sein Kopf ist rasiert, und auf seinem Schädel ist ein blauer Stern eintätowiert. Sein Bauch ist dick verbunden. Er hat sehr starke Schmerzen und kann sich nur verständigen, indem er mit einem Filzstift in ein großes Notizbuch schreibt, das auf dem Tischchen am Bett liegt. Es ist dasselbe Notizbuch, das SHARICE im 2. Akt, 1. Szene verwendet hat. WYNNEs Arme sind fixiert. Ein Tropf ist mit einem Arm verbunden, und in seinem Mund steckt ein Schlauch. Ein Krug mit Wasser, eine Tasse und ein großer, biegsamer Strohhalm stehen am Bett. SHAYLEE schlüpft ins Zimmer. Sie trägt ein weißes Krankenhemd und hat ein kleines Taschenbuch in der Hand. Sie ist nervös und tastet sich irgendwie aufgeregt heran.

SHAYLEE Na.

WYNNE wendet den Blick zu ihr.

SHAYLEE Wie geht's?

Er zeigt vage mit Gesten.

SHAYLEE Coole Frisur.

Keine Reaktion.

SHAYLEE Ist das Tattoo echt?

Er nickt.

SHAYLEE Hat es wehgetan?

Er nickt.

SHAYLEE Dein Schädel sieht komisch aus. Als hättest du ein Riesengehirn. Freakiges Genie …

Das war mein Zimmer, wusstest du das?… Sei lieber nett zu ihm. Nicht ins Bett pissen…

Also, unten sind eine Trilliarde Journalisten. Du bist total berühmt und alles. Sie geben dir Spitznamen. Wynne der Gewinner. Der Samurai-Wunderknabe. Kendo-Kid …

Also hier ist es ganz schon durchgeknallt, oder? Hast du scheinlich auch nie gedacht, das du in sonem beschissenen Irrenkasten landest. Hässliche Ärzte und fette Schwestern. Solltest mal den fünften Stock sehen. Ist genau das Gegenteil. Essen ist auch scheiße. Hattest du schon das Rindergeschnetzelte?

WYNNE schüttelt den Kopf.

SHAYLEE Schmeckt wie Hundescheiße. Dienstags Geschnetzeltes, mittwochs Riesensandwich. Jeden Donnerstag Fleischpastete.

Unbehagliches Schweigen. SHAYLEE sieht sich unsicher um.

SHAYLEE Wetten, dass du dir zu all den Schwestern einen runterholst.

SHAYLEE macht kurz WYNNE nach, der masturbiert, versucht ihn zum Lachen zu bringen.

SHAYLEE Guck mal.

Sie zeigt ihm das Buch: <u>Franny und Zooey/Salinger</u>.

SHAYLEE Das ist das einzige Buch, das ich je durchgelesen habe. Handelt von soner kaputten Familie in New York. Son Typ aus der Gruppe hat es mir gegeben. Wir haben im Gemeinschaftraum geknutscht, nachdem sone Cracksüchtige Gitarre gespielt hat. Er heißt Blacky. Cooler Name, oder? In Wirklichkeit heißt er Markus. Er kommt aus Harwood Heights. Beim Gericht vorgeladen. Er hat aus Versehen seinen kleinen Bruder bei einem Autounfall betrunken umgebracht. Er hat schiefe Zähne und stinkt irgendwie, aber er ist scheißesüß …

Vielleicht kannste das Buch mal lesen?

Sie legt das Buch auf seine Brust.

SHAYLEE Deine Freundin war echt hübsch. Wie aus der Zeitschrift.

WYNNE fängt an zu weinen, versucht sich aus den Riemen zu befreien, bäumt sich auf dem Bett auf und bricht zusammen. SHAYLEE beruhigt ihn.

SHAYLEE (*singt)*
Ich hab drei Vulkane
Zwei sind heiß
Einer kalt wie Eis
Ich bin aber schlau
Behalte ihn im Auge
Denn bei den Vulkanen
Weiß man nie genau

SHAYLEE steht und versucht nicht zu zappeln.

SHAYLEE Wynne, weißt du, dass ich vor ungefähr sechs Monaten ein Baby gekriegt hab? Das war ungefähr so groß wie eine Tomate. Ich hab's in eine Mcdonaldstüte getan und in den Müll geworfen. Ich hab heute in der Gruppe darüber gesprochen. Dass ich immer davon träume. Dass es manchmal riesig ist und in Wendys Oase an der 294 Hamburger frisst. Das ich immer total fertig aufwache und heule.

Sone Nonne hat mir erzählt, dass Gott versucht, mit mir zu sprechen, und dass ich die Gelegenheit nutzen sollte, ihn um Vergebung zu bitten. Ich sollte anfangen zu beten und son Scheiß.

In der Gruppe mussten wir im Kreis rumgehen und unser eigenes Bild von Gott beschreiben. Die Cracksüchtige hat gesagt, dass Gott Smokey der Bär wär. Ich hab gesagt, er ist so ein alter Freak, der in nen Duschvorhang gewickelt ist und nen großen heiligen Ständer hat. Und er isst so einen Beilagensalat von Kentucky Fried Chicken.

Blacky hat gesagt, 'Nee, Mann, Gott ist Fleischfresser.' Sein persönliches Bild von Gott ist so ein steinalter Wichser in ner Toga. Er hat ne Dauerwelle und sitzt bei Sizzler und isst n Steak. Ziemlich komisch, oder?…

Gruppe ist ganz cool. Man kann über sich selbst sprechen, weißt du? Den ganzen abgefuckten Geschichten zuhören. Manche Leute sitzen einfach nur da. Man muss nicht mal was sagen, wenn man nicht will …

In dem Buch da geht's die ganze Zeit um Gott, aber das ist alles verlogen. Der Bruder nennt ihn die Fette Dame. Ist eigentlich ganz cool, Wynne. Die lernen so Sachen, zum Beispiel wie man durch beschissene Zeiten durchkommt …

Mama redet von dir, als wärst du ihr Superheld. Sie hat das Haus abbezahlt. Und Papa geht zu seinem Rückenspezialist in Mount Prospect. Und ich glaube, Marnas Mann kommt mal vorbei und guckt sich das Haus an wegen Zentralklimatisierung.

Papa nennt dich Der Champion. Die sind gerade auf dem Weg hierher …

Dr. Kennedy hat gesagt, nächsten Monat kann ich nach hause. Ich mach vielleicht vorher so ein Halbe-Halbeding, aber ich kann am Wochenende zuhause crashen. Urinproben alle drei Tage. Versuchen Sie Ihr Glück, pissen Sie in den Becher.

Mama sagt, ich wär am Norridge College zugelassen. Wenn ich in der Schule aufhole, kann ich wieder bei Leichtathletik mitmachen. Mr. Mecklo hat mich gefragt, ob ich wieder eine Meile laufen will, aber ich hab gedacht, Scheiß drauf, ich will Hochsprung machen. Über Sachen drüberfliegen, weißt du?…

Diesmal bleib ich clean, Wynne, ehrlich …

Und was ist mit dir? Was hast du vor, wenn du hier rauskommst? Irgendwelche großen Pläne? Mama sagt, du willst irgend sone Computerfirma aufmachen.

WYNNE zeigt auf das Notizbuch und den Filzstift. SHAYLEE gibt es ihm, macht seinen Riemen los, damit er schreiben kann. WYNNE schreibt **MEIN KISSEN**. *SHAYLEE liest.*

SHAYLEE Dein Kissen?… Soll ich es anders hinlegen?

WYNNE schreibt. SHAYLEE schaut.

SHAYLEE (*liest vom Notizbuch*)
Erstick mich.

SHAYLEE sieht ihn einen Augenblick lang an, ihre Hände zittern. Sie nimmt das Kissen unter seinem Kopf weg, starrt es einen Moment an, geht auf die andere Seite des Bettes, bleibt dort einen Moment stehen, hebt das Kissen, kann es nicht tun, lässt das Kissen sinken.

SHAYLEE Ey Wynne, weißt du noch der Baum, an dem wir auf dem Weg nach Kankakee immer vorbeigefahren sind? Die Weide, wo an Halloween immer Kürbisse verkauft worden sind? Papa hat immer angehalten und wir mussten aussteigen und drumrumrennen? Ich

möchte da mal hin und einfach mal so drunter sitzen für ne Weile. Den Autos zuhören, wie sie vorbeifahren. Einschlafen, weißt du? …

Wenn wir hier rauskommen, fahr ich mit dir hin, okay? Gras und son Scheiß…

Weil ich will, dass wir wieder glücklich sind. Und nicht bloß nicht-traurig. Glücklich.

> *Sie legt sich zu ihm ins Bett und nimmt seine Hand, als wollte sie selbst nicht zittern. Sie starren sich lange an. Grandaddy's "Underneath the Weeping Willow" läuft, wenn das Licht herunterfährt.*